# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rieinifde Bollszeitung" ericheint taglich wir Ausnahme ber Gorm- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichfrage 30; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Rechtfirebe 9 und Cliville (B. Jabisg), Gde Gutenberg- und Toumnsstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 103 = 1915

Regelmäßige Frei-Beilagen: Bidentlid einmal: Bierfeitigts "Religibles Sonntagsblatt". Bweimal jahrlid: (Commer u. Wimer): Raffanifder Tafden Gabrplatt Einmal jahrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Dienstag Mai

Bezugspreis für bas Bierteljaßt 1 Mart 95 Big., für ben Monat 65 Big., frei ins haus; burch die Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Big. mit Bestellzeld. – Anzeigenpreis; 20 Big. für die kleine Beile für auswärtige Angrigen 25 Big., Reklamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlaß g ewohrt

Chefrebalten: Dr. phil. Frang Beuehe mortifd: Far Polieit und Frailleinet. De. Fry. Geuete: für ben anberen mellen Tell Julius Etienne- Deftrich; für Geichäfeliches und Ameigen

## Durchbruch der russischen Front in Galizien

#### Der Sieg im Often

Bur bie Ruffen find jest anscheinenb Tage angebrochen, bie tein Lieb, fein Belbenbuch bem Webachtnis fpaterer Generationen festbalten wirb. Tage, von benem Ritolas Ritolajewitich fagen muß, baß fie ihm nicht gefallen. Und nicht nur ihm Sie tragen gemeinfames Leib, ob fie nun am Stranbe ber Rema ober ber Seine wohnen, ober ob fie burch bas blaue Band bes Cieans porläufig bem Rlang ber Rriegsbrometen entrudt finb. Stielleicht find ber Schmers und bas Rlagen, bas in biefen Tagen Metersburg burchgittert, nur eine Miniaturausgabe jener fatalen Stimmung, Die Beren Churchill nebft Greb, Asquith und Ritchener befällt, wenn fie Rachricht bon bem teuren Bunbesgenoffen über fein Befinden erhalten. Denn feit einem balben Jahr wird man fich im berichwiegenen ruffifden Rammerlein nicht großer Soff-

Rreuen wir und bantbaren Bergens über ben gewaltigen Sieg. Rufland bat einen Schlag erlitten, ben es nicht fobalb ausgleichen wirb. Auf zwei Rriegsichauplagen fteht es bor ben größten Gefahren. Der beutiche Bormarich in Rorbweftruftland ift boch nicht fo unbebeutenb, wie man vielleicht nach bem Urtetf ber ruffifden Preffe annehmen fonnte. Das fieht man gu bentlich ans ben Kommentaren ber englischen Breffe. Rach biefen beiben Erfolgen wird es auch zweifellos in Stalien manchen geben, ber es für geratener balt in ber bisherigen Reutralität gu berbarren. Man wirb fich flar barüber werben, bag ein Sieg ber Alliferten vollftanbig außerhalb bes Bereiche ber Möglichfeit liegt. Bieben bie Ruffen auch in ben Rarpathen ben Rurgeren, bann winft fein Soffnungoftern mehr bem Treiverbande - und benen, bie fich ihm anschließen wollen.

Die nebenstehende Karte orientiert über den neuen grossen Sieg. Die russ, Front in Westgalizien von der ungarischen Ebene bis zur Danajek - Mündung, die durchstossen und überall eingedrückt wurde, ist durch fette Punkte kenntlich gemacht. An dieser Front liegt u. a. Tarnow, das bereits vor mehreren Tagen von den Russen gerdamt worden ist. Die russischeKarpathenfront ist durch eine fette Linie bezeichnet.

mungen begüglich feiner eigenen Tatfraft bingegeben haben. Man überließ biefe Soffnungen ben herren in London und Paris, bie ben ruffifchen himmel boller Trauben bangen faben und ber Dampfwalze troß affer Stodungen und Ronftruftionefehler nieberichmetternbe Birtung beimagen. Gewiß, Gebulb mar von Roten, Erft mußten bie linben Lufte bes Frühlings erwachen, erft mußte Beg und Steg bom Gife und Schnee befreit fein und bann, ia bann, war ber Rrieg in wenigen Tagen beenbet, weil bie Ruffen umpiberftehlich auf Berlin und Bien queilten.

Run ift ber Gruhling auch in Rugland fruber gefommen, als man erwartet batte. Aber belbenreiche Taten waren bisher nicht melben. 3m Gegenteil, bie vereinigten Deutschen und Ocfterreicher haben bon ber befferen Bitterung profitiert und find fiberall flegreich bormarte marichiert. Roch ift noch abguichaben, wie weittragend ber Erfolg in Westgaligien fein wird. 8000 Gefangene find gemacht worben, die und bei Rampfen mit ben Ruffen an fich etwas niebrig ericeinen. Aber man mig bebenfen, bag bieje Schlacht einen wesentlich anberen Berlauf genommen bat, wie bie anberen Sinbenburgiden Echlage. Der 3med ber naugen Anftrengung mar, bie Front gum Banten bu bringen, um bamit auch bie ruffifche Karpathenfront gu ericuttern. Das erfte Biel ift nach bem beutichen Tagesbericht ttreicht. Die gange ruffifche Front ift burchftogen und überall ringebrudt. Man barf erwarten, bag fich bie Bahl ber Gefangenen noch erhoben wird; außerbem ift anzunehmen, bag Gefchute und Maidinengewehre in großer Babl erbeutet worben find, benn ben Ruffen blieb nichts anderes fibrig, als entweder ohne Ge-16use und Munition bon bannen gu rennen, ober aber lich ber Gefahr ber Gefangennahme andzufeben. Gie haben aufdeinend bas erfte gewählt.

Unfere Rarte veranschaulicht ben westgaligischen Rriegeschau-Die ruffifde Front zeigt eine bogenformige Ausbuchtung. Tiefen Gehler haben bie bereinigten Generalftabe ausgenutt und in einem fongentrifden Angriff wurden bie Ruffen geworfen. Der Kampf fit noch nicht ju Enbe. Der beutsche Bericht ftellt feft, bağ eine icharfe Berfolgung eingefeht habe. Die Ruffen find neworfen aus Stellungen, bie ffe meifterbaft ausgebaut hatten. Und wenn es trobbem gelang, fie gu bertreiben, jo zeugt bas bon ben Difenfinbrang und ber twilben Stoftraft unferer Truppen, die febes Sinbernis burchbricht. Dem tonnen die Ruffen nicht wiber-Beionbere erfreulich ift, bat auf öfterreichischem Boben blufer Gien erfochten murre und hoffentlich bald bie Tage ber Ruffifthen Junafton gegablt find. Den Ruffen bas anligiiche Sauftpfand gu entreiften, bagu bat ber geftrige Sieg in bervorragenber Abeije beigetragen.

#### Der Durchbruch

Großes Sanptquartier, 8. Dai. (Amtlid.)

#### Westlicher Kriegsschauplat:

In Flandern griffen wir gestern nordöftlich von Ppern beiderseits der Strage Boelfapelle-Bpern mit Ersfolg an und nahmen die Gehöfte von Fortuin sudfillich von

Gt. Inlien. 3n ber Champagne richteten wir durch erfolgreiche Minensprengungen erheblichen Schaben in der feindlichen Stellnug zwijchen Sonain und Berthes an. Bwifchen Da as und Do fel fanden geftern nur Mr.

tilleriefampfe ftatt.

Mm Sartmannsweilertopf machten die Grangofen beute Racht vergebliche Angriffeverluche gegen unfere Gipfels

Ein frangofisches Flugzeug landete gestern bei Sund: lingen, westlich Saargemund. Die beiden Jusaffen murben gefangen genommen. Gin dentiches Flugzeuggeschwader griff gestern die Luftschiffhalle und den Bahuhof Epinal mit anicheinend gutem Erfolge an.

#### Oftlicher Kriegsschauplat:

Muf ber weiteren Berfolgung ber auf Riga flüchtenben Ruffen erbenteten wir geftern vier Gefditte, vier Rafdinen-gewehre und machten füdlich Mitan wieder 1700 Gefangene,

fo daß die Gefamtjahl der Gefangenen auf 32000 gestiegen ift. Ruffifche Angriffe füdwestlich von Ralwarja migglidten unter ftarfen Berluften für den Gegner. Die Ruffen wurden über die Szelaupa gurudgeworfen und liegen 880 Gefangene

And nordöftlich von Stierniewice jogen fich die Ruffen eine fdwere Rieberlage ju, mobei fie neben einer großen Ans gahl von Toten 100 Wefangene verloren.

#### Südöftlicher Kriegsschauplag:

3m Beifein bes Oberbefehlshabers, des Feldmaricalls Erghergog Friedrich, und unter ber Gubrung bes Generaloberften von Dadenfen baben bie verbundeten Ernppen gefiern nach erbitterten Rampfen bie

#### ganze russische Front in Westgalizien

von nabe ber nugarifden Grenge bis gur Mindung bes Dunajet in die Beichfel an gablreichen Stellen burch ftogen und überall eingebrudt. Diejenigen Teile bes Geins bes, die entfommen tonnien, find in ichlennigftem Rudgug nach Diten, icharf verfolgt von den verbundeten Eruppen. Die Trophilen bes Sieges laffen fich noch nicht annähernd überjehen.

#### 8000 Gefangene

Bien, 3. Mai. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 3. Mai 1915, mittags. Bereinte öfterreichische ungarische und beutsche Kräste haben gestern ben Feind in seiner seit Monaten hergerichteten und beseihten Stellung in Bestigaligien angegriffen, haben ihn auf der gangen Front Malastow-Gorlice-Gromnit und nördlich davon geworfen und ihm ichwere Berlufte jugefügt, über 8000 Ge-fangene gemacht und Geschütze und Maschinengewehre in bisher noch nicht seitgestellter Zahl erbentet. Gleichzeitig erzwangen unsere Truppen ben liebergang über ben unteren

Un der Rarpathenfront und in den Bestiden ift die Lage unverandert. In den Baldfarpathen haben wir in neuers lichen Rampfen öftlich Rogiowa Ranm gewonnen, ben Feind ans feiner Stung geworfen, feine Gegenangriffe blutig abgeichlagen und bort mehrere hundert Befangene gemacht und brei Majdinengewehre erbentet. Auch norblich Domas lobo murbe ber Beind von mehreren boben gurudgeworfen und erlitt ichwere Berlufte. Auch bort ift noch ber Rampf im

In ber ruffifden Grenge gwifden Bruth und Dniefte nichts Renes.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: v. Sofer, Gelbmaricallentnant.

#### Der deutsche Borstoß gegen Mitau

Berlin, 3. Mai. (Ctr. Bln.) Ueber ben beutichen Borftog gegen Mitau berichtet ber Rriegeberichterftatter b. Rofchnegti folgende Gingelheiten:

Tilfit, ben 2. Mai. Bahrend gweier Tage waren wit Beugen bes breit angelegten Borftoges, ber unfere Truppen bon ber Linie Memel-Tilfit-Schirwindt in norböftlicher Richtung nach Rurland bineingetragen hat. Es war einer jener ichari gedachten und unwiderftehlich burchgeführten Angriffe, Die unferen öftlichen Gegner wiederholt in Schreden berfett haben. Die ftarfen Stellungen, Die ben Bugang auf Tauroggen ficher ju fperren ichienen, mußte ber Beinb ichleunigft raumen, nachdem unfere berborbrechenben Ravalleriemaifen ben Rudgang bon Rorb und Sith abguichneiben brobten. Die fubliche Ravalleriedibifion batte ben Memelftrom auf einer raich geichlagenen Schubbrude überfdritten. Auf ber 100 Rilometer langen Bormarichlinic nach Saawle vermochten fich bie Ruffen nirgends festaufeben, weil fie fich burch Umgehungs. bewegungen unferer Infanterie beständig im Ruden bebrobt faten. So war es abermals bie ftrategifche Ueberlegenheit unferer heeresleitung, Die bem Borftof von bornberein feine urwuchfige Graft gab, mabrend bas fo oft erprobte unbedingte Bertrauen auf biefe Leitung bie Truppen auch bicomal gu übermenichlichen Anftrengungen aufpornte. Teile unferer Infanterie finb in anderthalb Tagen 80 Rilometer marichiert, mobel fie obne Baufe ben Teinb in acht Stunden aber Spawie hinausjagten. Ruffifche Bataillone, bie oftlich bavon in Szabow ausgelaben wurden, hat die Woge ber allgemeinen Blucht mitgeriffen, fodaß fie garnicht in Aftion traten. Die Ropflofigfeit und Berwirrung war fo groß, baß ein ruffifcher Liebesgabengug borgeftern in Szamle einlief, nachdem unfere Truppen die Stabt icon befest hatten. Er wurde bemerft und feftgehalten. Teilmeife waren bie Berpflegungstolonnen auferftanbe, bem gewaltfamen Borftof auf bem Tufte gu folgen, fobaf unfere Truppen geswungen waren, fich im Lanbe felbft gu verprobiantieren. Bei ihrem Mbgug hatten bie Ruffen mehrere Branbe in Szamle angelegt, Die bei bem berrichenben Sturm und infolge mehrtagiger Trodenbeit feiber au einer berbeerenben Geners. brunft führten. Außer mehreren Seuftapeln war ein enormes Solslager an ber Babn angeftedt worben, und gwar mit Diffe barüber gegoffenen Bengins. Balb trug ber Bind bie Flammen bon einen Schindelbach jum anbern. Schwarze Rauchwolfen berbuntelten bie Sonne, mabrend große Glammen über bie Strage ichlugen. Die Bevolferung batte meift vollig ben Robf berforen, Bir fefbft waren ftunbenlang bamit beichaftigt, Leute aus ben Saufern gu holen, Die einen nichtigen Gegenstand ju retten fuchten, matrend bie Flammen icon an ben Banben binledten. In vielen Stellen fab ich unfere Soldaten beim Retten und Lofchen, mabrend Die Eimpohner meiftens mit Gleichgeiltigfeit gufaben. Gofern es fich nicht um ihren eigenen Kram banbelte, waren fie nur mit Gewalt gur Dilfeleiftung gu bewegen. Dabei war es gunachft unmöglich, das Löschwesen gu organisieren, weil unsere Truppen nach furgem Aufenthalt immer wieder nach ber Stadt mußten, um weiter vorzustogen. Gegenüber ben friegerifchen Rotwendigfeiten muß felbft eine folche Rataftrophe gurudtreten. Ale geftern unfere Truppen Stellungen jenfeits ber Stabt ausbauten, founten Batrouillen 20 Rilometer nordweftlich bon Samle bom Geinbe nichts mehr erbliden. Offenbar bat fich bie gange Berteibigungelinie in regellofer Glucht aufgeloft. Weftern faben wie rie Bioniere an ber Arbeit; bie fur uns wertlofen Gifenbahnftreden gu gerftoren. Die Bergftuben ber Gleisverbindungen und bie Bafferfrauen flogen nacheinander in bie Buft, wobei Gifenfrude beibe Baltenmanbe ber Lagerichuppen burchichlugen und bie Granaten heulend Wer bie Stadt flogen. In anberen Stellen wurden Stude gesprengt, fobag ber wichtige Bufuhrweg far lange Beit unbenutbar gemacht ift, felbft wenn die Ruffen wieder in feinen Befit tommen follten. Unfere Truppen haben bie

enormen Unftrengungen glangenb überftanben und find in befter Berfaffung. Rachgagler waren fo gut wie garnicht gu feben und bie Bahl ber Fuffranten ift fogar erheblich geringer, als fie rach anftrengenben Marichen burchichnittlich gu fein pfiegt.

#### Ein Seegefecht in der Nordsee

Berlin, 3. Mat. (Amilich.) Am 1. Mai nachmittags hat ein beutiches Unterfeeboot bei dem Galopper Feuerichiff den englischen Torpedobootsgerftorer "Recruit" burch Torpedojdug jum Sinten gebracht.

Am gleichen Tage fand in der Rabe von Roordhinder Feuericiff ein Gefecht swifden swei beutiden Borpoftenbooten und einigen bewaffneten englischen Gischbampfern ftatt, bei dem ein englifder Sifchdampfer vernich. tet murde. Gine Divifion englischer Torpedobootsgerftorer griff in bas Gefecht ein, das mit bem Berluft unferer Borpostenboote endete. Rach Befanntmachung ber britischen Admiralität wurde ber größte Teil der Bejagung gerettet.

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabes: ges .: Behnde.

#### Weitere Torpebierungen

London, 3. Mat. Rach einem Reuter-Telegramm ift das englische Ranonenboot "Columbia" von einem Unterfeeboot torpediert und gwar in ber Rabe des Leuchiturmes Moordhinder. Bon der Befagung find 70 DR ann ertrunfen, obwohl ein nordifcher Dampfer gu Silfe eilte. Das Unterfeeboot wird von englischen Torpedvjägern verfolgt.

Rotterdam, 3. Mai. (Etr. Bln.) Llonds Agentur in London meldet aus Bengance, daß der frangofifche Dampfer L'Enrope" von einem Unterfeeboot torpediert murbe und

nnterging. Die Bemannung wurde gereitet.
Der Fischdampfer "Fulgent" wurde ebenfalls von einem Unterseeboot versenft. Neun Mann der Besatung wurden gereitet, die übrigen werden vermißt.
Ferner meldet dieselbe Agentur, daß der von den Seillvinseln kommende Dampfer "Gulflight" gestern torpediert wurde. Ein Mann der Besatung ist ertrunken, einer wird

vermißt und die übrigen wurden gereitet. London, 3. Mat. Das Sandelsamt gibt befannt, daß ber Traveller "Stirling" aus Grimsby mahricheinlich auf eine Mine gestoßen und mit ber gesamten Mannichaft ge-

Light" ift bet Scilly torpediert worden. Das Schiff wird gefoleppt. Gin Dann der Befagung ift ertrunfen, ein anderer

wird vermißt, der Rest wurde gerettet. London, 3. Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) Meldung bes Reuter'schen Buros. Ein deutsches Unterseeboot versenkte gestern 60 Meilen von Tyne ben Fifchbampfer "Sunrah". Die Befagung

#### Dentiche Torpedoboote im Rigaer Meerbufen

29. T.-B. Betersburg, 8. Mai. (Richtamtlich.) Der Generalftab des Generaliffimus teilt mit: Feindliche Abtei-lungen halten die Gegend von Saawle befest. Deutsche Patroutllen ericienen am 1. Mai in nachfter Rabe von Liban. Um 1. Mat besuchten jeindliche Torpedo-boote den Golf von Riga. Bestlich vom Riemen dauern die Kämpfe an. In dem Dorf Tapento am rechten Rettaufer ergab fich eine gange Rompagnie eines beutichen Lintenregi-ments. In Galigien gingen in ber Racht vom 30. April gum 1. Dai beträchtliche öfterreichische Rrafte in ber Gegend von Genafowige gur Offenfive über. Unfer Feuer gwang ben Beind, fich 600 Schritt vor unferen Schutengraben gu verichangen. In ben Rarpathen wiefen wir in berfelben Racht Angriffe ber Defterreicher und Deutschen in ber Rabe von Bolowesto und Senetchouw guriid.

#### Der Sieg der Türkei

#### Bieber ein U:Boot vernichtet

Lonftantinopel, 2. Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) Des Große Daubtquartier teilt mit: Infolge unserer fur uns erfolgreich verlaufeneit Angrifte gelang es bem Feinde nicht, feine gefährliche Lage am Uber ber Salbinfel Gallipoli gu verbeffern. Das gegen ben auf ber Spipe bon Geb ill Babr fiebenben Feind gerichtete Feuer unferer Batterien zeitigte gute Ergebniffe. Gestern wurde ber frangofische Bangertreuger "Benri IV", ber ein febhaftes Beuer auf unfere Batterien eröffnete, bon gebn Granaten getroffen. Beute jeigte fich biefes Schiff nicht. Der englifde Banger "Bengeance", ber burch unfer Feuer bavariert wurde, sog fich gurud. Gin unbebeutenber, in ber geftrigen Racht unternommener Angrift von feinblichen Torpebobooten auf bie Meerengen wurde fehr leicht abgeschlagen. Rachbem die ruffische Schwarzemeerflotte beute eine Stunde lang, wie fürglich, por bem Bosporus bemonftriert batte, jog fie fich eilig gegen Rorben gurud. Als heute Bormittag ein anderes feinbliches Unterfeeboot in bie Merrenge einbringen wollte, wurde es von und unter Fener genommen. Es flief auf eine Mine und ging fofort unter. Da es fofort verfdpvanb, fonnte bie Befagung nicht gerettet werben.

Un ber tautafifden Front, norblich von Milo wurde ber Angrift ber feinblichen Borbuten überall unter Berfuften abgewiefen. Um 28. April grift eine unferer Abteilungen in ber Umgebung bes Suestanals eine Rompagnie Debariften an, Die Maschinengewehre mit fich führte, und ichlug fie nach halbfilindigem Rampt in bie Flucht. Bir erbeuteten eine Menge Gewehre und Ramelaudruftungen. In ber Racht bom 28. auf ben 29. nahm unfere Artiflerie aus geringer Entjernung im Runal ein Baggerfdiff unter Feuer, bas ichwer beschäbigt wurde; unterbeffen wurden zwei teinbliche Langenreiterschmabronen blutig gurudgeschlagen. In biefem Wefecht verfor ber Feinb 60 Tote und Bermunbete und murbe von bem Fener unferer Artillerie und Mafdinengewehre verfolgt. Bir verloren 9 Mann.

#### Bas die Dentiden ftart macht

Lonbon, 3. Mai. (28. T. B. Nichtamtlich.) "Times" fchreiben in einem Leitartifel: "Bir tun gut, und ju erinnern, bag bas, mas wir militarifd in ben letten Rampien an ber Beftfront erreichten, nur eine negative Leiftung war. Rur ein Teil bes Gelandes, bas ber Feind in ber letten Boche gewann, wurde ihm wieber entriffen. Es wird feine ichnell ober leicht gu lofende Aufgabe fein, unfere Linie, wie fie por bem 22. April bestanben batte, wieber berguftellen. Die Deutschen tonnen, inbem fie an einem halben Dubend Bunften swiften ber Schweis und ber Rorbfee gleichseitig bie Offenfive ergriffen baben, bei Bbern ben beträchtlichften Gelanbegewinn verzeichnen, ber in ben letten fünf Monaten beiberfeits auf bem westlichen Kriegsichauplat gemacht worben ift. Die Ereigniffe ber letten gehn Tage fiefern und ben flarfien Beweis, bag die Deutschen in jebem Augenblid im Weften mit großer Macht, unbanbigem Mut, reichem Borrat an Truppen und Geschüten und mit einem Geift, ber bor nichte gurudichredt, Die Offenlive ergreifen tonnen. Bir feben einem Scinde gegenüber, ber mit Rraft, Silfsquellen, bie fid in vieler Sinficht in ben Bintermonaten verftarften, mit Weift und Entichloffenheit fampft, und ber taglich ju größerer Bitterfeit verbartet. Die beutiche Buverficht nimmt nicht merflich ab. Die Deutschen find geeint, wie fie es nicht feit 1870 maren. Benn bie großen Deerfuhrer recht hatten, bie bie nationale Stimmung über bie materiallen Faltoren in Rriegs. geiten gestellt baben, fo tint bie Deutichen bei weitem die ftarffte Weicht, ber wir jemale gegentiberhanben. Tropbem liegt England, aber mur, wenn die gange Matton alle Geiftedfraft branfeit."

## Shulter an Shulter mit unseren Berbundeten

Mit warmen, buftigen Tagen ift ber Frühling gesommen. Bon fruh bis fpat geschäftig am Werk, bat bie Apriljonne bie meterhobe Schneefchicht bon ben Bergen heruntergewafchen, und nachbem wochenlang die reichlich gefpulten Wege und Landfragen wie bei einem Grogreinmachen unter Baffer geftanben haben, entpuppen fich bie Karpathen mehr und mehr als ein nab-bares Mittelgebirge. Die Gelandeschwierigkeiten, die fich aus ber Lagerung ihrer ineinander verfdranften einzelnen Sobenguge ergeben, gebieten ber Rriegführung biefelbe Borficht, biefelbe Bebulb wie guvor. Aber ber hochgebirgscharafter ift mit bem Schneemantel größtenteils abgestreift, und bamit find zugleich eine Menge Schreifen und Mubiale weggefallen, bie mabrend ber Wintermonate Die Biberftandefraft unferer aus ber Gbene tommenben beutichen Solbaten auf eine oft graufame Brobe ftellten. Der Binterfeldaug in den Karpathen wird in ber beutschen Kriegsgeschichte mit einen neuen und wichtigen Erfahrungen ein besonderes Rapitel beaufpruchen. Wer fich einen Begriff bavon machen will, was unfer Seer an ber ungarifch-galigischen Grenze, gewissermaßen unvorbereitet, geleiftet bat, wird fich immer bie Monate Januar, gebruar, Mary bergegenwärtigen miffen, in benen ber Simmel mit ben Ruffen verbundet ichien. Wahrend unfere Truppen mit Schnee und Gis rangen, batte ber Feind jenfeits bes Webirges Muße genug, ungegablte Berftarfungen aus ben nördlichen Ebenen teranguziehen. Bir fdilbern beshalb bie Stellungen unferer Streit. frafte am beften fo, wie wir fie Anfang Mary noch in tieffer

Binterlichfeit gesehen haben. Grob bezeichnet liegen fich bie fampfenben Beere auf parallelen Bergfeiten gegenüber, auf Retten von vielen Bergen unb Sugeln, bie einzeln befest und befestigt werben muffen, und nicht etwa auf ununterbrochen langgestredten Ruden, die in einer gufammenhängenben geraben Linie zu verteibigen waren. Diefe parallelen Sobenfetten trennt aber fein einsach burchgebenbes Tal; fie find burch hunbert Gattel miteinanber verbunden und ber Swiftenraum ftellt fich wieberum all ein bielverichtungenes, wenn auch niedrigeres Gebirge dar. An ben fühlichen Gürtel ber höchften Erhebungen mußten bie verbundeten Deutschen, Defterreicher und Ungarn, an ben norblichen bie Ruffen ibre Mannichaften und ihren Rachichub möglichst nab heranschafften. Dabei gelangte man, mit Wagenfolonnen ober mit Gifenbahnen, bis an einen Bunft, meiftens ein großeres, für bie Unterbringung eines Generalfommanbos ober eines Divisionsstabes geeignetes Dorf, bon wo aus ber Weitermarich nur auf fteilen Gebirgspfaben und ber weitere Transport von Ausruftung, Berpflegung und Munition nur mit Tragtieren ober menichlichen Lafttragern gu bewerfftelligen war. Schon bie ftattlichen Dorfer, Die verhaltnismaßig bequem gu erreichen find und allenfalls ben höheren Staben ein ertragliches Quartier bieten, laffen fich in ihrer Dürftigfeit und Rablbeit tochftens mit ben gerftorten Dorfichaften bes weitlichen Kriegsichauplages vergleichen. Auch wo die Feinde früher noch nicht gehauft haben, entbehrt man die bescheibenften Bequemlichkeiten, die an einen auch nur niedrigen Grad von Zivilisation erinnern fonnten. Sie geboren nicht einmal jum Sausrat ber beiferen Wohnungen eines Geiftlichen, eines Lehrers ober eines Försters, ober find folche Geltenheiten, bag ein Finbiger fich beigeiten ihrer bemachtigt bat. Mus ber Siebelung ragt gewöhnlich eine intereffante alte griechisch-futbolische Kirche bervor, ein Holzbau mit Lölzernem, bagobenartigem Glodenturm baneben, zuweilen auch ein auffallend großes mobernes fteinernes Gotteshaus mit bertachtigen Anklangen an ruffifch-byzantinische Bauweise. Alles andere ift niebrig jind armfelig. Rur wenige bon ben Blodhäufern find auch außen mit Lehm verflebt ober gar angeftrichen, Die meiften fteben nadt und urwüchfig unter ihrem geltartig überbangenden Strobbach. Das Innere bilbet einen einzigen Wohnraum gwischen gwei Schuppen, Die rechts und linfs die überbachte Blache ausfüllen. Immitten eines folden Raumes fieht ein Nobiger, fteinerner Dien; er bat feinen Schornftein, beist bas Saus, bient gleichzeitig als Rochberd und auf feiner oberen Blatte pflegt bie Bauernfamilie gu fcblafen. Ginige Britichen, ein ichnell gezimmer. ter Tijch und eine Bant verwandeln die raucherige Bube in eine Unterfunft für fo und fo viel Offiziere. Gunftigftenfalls ergiebt bas Bufammenleben mit ihren Gaften bie Bewohner ber Ofenplatte gu einer ichnichternen Borahnung bon Sauberfeit. Die Mannichaften, aber auch Die Stabe mit aren Rangleien, feben am beften in ben Baraden, bie nach Art unferer Arbeiterfautinen, e nach ihrem 3wed verschieben, in wenigen Stunden aus bem Boten wachien. Innerhalb ber Dorfichaften gewahren wir auch bebelfemäßige Lagarette, Borratefpeicher, Gefangenenlager und

Bon hier aus verteilen fich nun die Truppen und bie Tragterrotonnen ant die Bu den Gefechtstiellungen führenden Wege Buerft find es noch Straffen; ber niebergetretene Schnee lagt bie Breite eines mäßigen Fuhrwerfs erfennen. Balb aber geht es auf faum angebeuteten Bfaben weiter - ein fraftigenbes Bergnugen, wenn bas Better icon und ber Schnee bart ift, bagegen bei weichem, alles verbedenbem Reufchnee und eifigem Schneetreiben eine verzweiselte Tretmuble für ben ichwer bepadten Mann.

Das Better und immer wieber bas Better! Es hat bei unferem Borgeben bie allergrößte Rolle gefvielt. An manden Lerrlichen fonnigen Frofitagen bort man aus jebem britten Munbe ben frohlichen Musruf: Der reinfte Winterfport! Die meifen Ruppen leuchteten blenbend gegen ben blauen Simmel. Auf jebem ihrer weitauslabenben Zweige trug bie majeftätische Riefer ihre glibernbe, ichimmernbe Laft. Bon ben fchroffen Sangen fauften mit roten Gesichtern bie Schneefchuhbatrouillen gu Tal, led und abenteuerlich in ihren rafchen Bewegungen. Jeftgebunden an furge Bflode fprangen und flafften bie unbeimlich tatenburftigen Bolarbunbe im Schner umber und fonnten es nicht abwarten, bag man fie por ben Schlitten und fie, immer ihrer gehn gufammengefoppelt, eine Laft bergan gieben bieg, bie weber bon Menichen noch bon Bierben über Geröff und Mibben himvengegerrt werben fann. Aber bas Bilb verbufterte fich auch wieber. Rebelwolfen und

peitschenber Sturm ichienen nichts Butes gu berfünben. treppenmaßig ausgehauenen Wege waren fo glatt übereift, man ohne Steigeisen, Ragelichube und Eispidel nicht aus Stelle fam. hinter ber Band, bie man binaufflomm, brobnie breifachem Echo Geschüthonmer wie bon aufprallenben Lawine fturgen. Bon Beit gu Beit mußte man in ben tiefen Gor beifeite treten und die von oben tommenben, fünftlich und butjam gesteuerten Sanbichlitten borbeilaffen, auf benen b Schwerterwundeten ihre lange, unruhevolle Reife gum Lagare gurudlegen. Wann kommen wir and Biel? Wie wird es uns brobe ergeben bei biefer Kälte?

Auf halber Sobe ein fehtes Dorf, noch viel fummerfichen als bas im Tal; an einem in Dedung liegenben, etwa eine magigen Sennhatte vergleichbaren Daufe ein Schild: Stab & L. Brigade, bis hierher bringen Tragticre täglich zweimal be Gilen in Rochfiften berauf. Was noch höber binaufbeforbert werbe muß, beforgen Menichen- und Dunbefrafte. Es folgt ein Anftie bei dem auch das sichere, willige Maultier versagt, eine rich Krazelei. Im Ganfemarich mit großen Abständen bewegt fich b Bug ber Lafttrager Schritt für Schritt langfam aufwarts, auf be Ruden Behalter mit Kommigbroten ober vollgestopfte Rudfan gelegentlich auch einen eifernen Ofen. Der Weg führt im Bat empor. Ein Glud, bag es bier noch überall Baume gibt, b. man Bau- und Brennholz in Sulle und Fulle gur Berfügung und wenigstens bas nicht hinaufzuschleppen braucht. Balb bat benn auch alles von ben Schlägen ber Art und bem achzenbe Schnitt der Gage. Wir find in ber unteren Stellung, wo ber am rutende Teil ber Mannichaften in Bereitichaft liegt, mabrent b anderen den Schütengraben bewachen ober die Gebirgefanom beoienen ober in ben Unterftanben ber größeren Wefchube b Befehle erwarten, bie ihnen vom Beobachtungsftand durch Bernfprecher übermittelt werben. Die untere Stellung ift als ei terraffenformig angelegtes Balbhohlenlager gu bezeichnen. Det in ben Schnee, halb in ben Erbboben eingegraben, überbedt m Baumftammen und biefe wieber mit Schnee, Erbe und Tannen zweigen, stellen biefe Bohnungen, auch wenn fie geheizt werbe können, ben bentbar primitiosten Aufenthalt bar. Ein verwahr lofter Romade hält es in einer folden Behaufung nicht wochenlan aus, unfer Offizier und unfer Goldat nur deshalb, weil fie Che rafter genug haben, fürd Baterland auf alles zu verzichten, mit

ihrer Kulturstufe angemessen wäre, fogar auf Reinlichkeit. Best noch bie lesten 4-500 Schritt bergan, und wir ge langen in bie Feuerstellung. Unmittelbar unter bem bochfte Ramm zieht fich bie Schutenlinie bin, lauter einzelne Unter dlibje von ber Art der ichon beschriebenen, aber in der Rege nicht beigbar, ba ber Rauch nur bem Gegner verraten wurde Gin Scharfer, pfeifenber Bind blaft uns bier oben entgegen, 386 ichauen über ben Rand ind Tal und gu ben von ben Ruffen be febten Bergen hinuber, aber buden uns ichleunigft, benn ber b drüben paßt gut auf und begrüßt und sosort mit ein paar Ge wehrschuffen, die bicht neben uns in das Unterhols fchlagen. Ru aus ber Dedung, wo bas Scherenfernrohr fteht, tonnen wir in Semuteruhe beobachten. In ber weißen Bandtafel ber jenseitige Berge erbliden wir große, braune Trichter und Spripfleden, einen neben bem anbern: Da bat unfere Artillerie fich in Frembenbuch geschrieben. Rab babei find beutlich bie ruffischen Trabiverbaue zu erkennen, etwas bober die Schutengraben, a und zu auch einzelne Gestalten, bie zu fchangen, und andere, bie etwas gerangutragen fcheinen. Auf einem Bergruden, der fic wurmhaft von drüben ins Tal berein und zu uns her windet, liegen fich unsere und die russischen Truppen auf 300 Meter gegenüber Man tann bie Barteien genau unterscheiben, aber fie fampfer jest nicht. In einer anberen Richtung ragt ein tropiger Regel empor, bie Ruppe burch eine Runbbefestigung nach allen Seiten gu einer ftarten Festung gemacht. Uneinnehmbar, fagt jeber Bir mußten, um bie Feftung gu nehmen, entweder in ber Racht ober im Angeficht bes Feindes von hier ins Tal hinabsteigen und aus dem Tal ben fteilen Berg binanfturmen. Die Dalfte unferer Leute würde abstürzen, die andere zusammengeschoffen werden Etwas akuliches baben die Russen mehrmals gegen und versuck und alles babei verloren. Uneinnehmbar. — Und wir haben bie Stellung bennoch genommen, wenige Wochen barauf!

Es bunfelt. Um ine Tal gurudgutehren, trennen wir und bon bem erstaunlichen Anblid biefes ftarren, weißen Ozeans bier wird alles flar, was fich nach ber Lanbfarte fo überan idwierig vorstellen und beurteilen läßt. Dier wird auch Mat daß die Kriegführung in den verschneiten Karpathen ihre eigener Wefete befolgt und icon volltommen anbers geartet ift als 3. & bie in der naben Bufowing, wo bas niedrige Sügelsand gan andere Aufgaben ftellt. Dinter bem gewandten Gubrer fteigen wit taftend in die nächtliche Tiefe binab. Alles umfängt uns ichwat und ichweigend, nur der Schnee icheint manchmal in fanften Farben aufzublinken. Man begreift, was es beißt, in folder

Racht eine Ueberrumpelung bes Feindes zu wagen. Rach frundenlangem Abschied treten wir unten in die erleuchtete Barade eines öfterreichisch-ungarischen Divisionsftabes. Um ben bretternen Tifch berum fist ein Dugend Offiziere: Deutsch-Defterreicher, Ungarn, Tichechen, Kroaten; mitten barunter ein paar Deutsche: ein Berliner, ein Stuttgarter, ein Samburget. Ein ungarifder Sufarenrittmeifter, blaue Attila, rote Reitholen greift eine Weige von ber Banb, Gie gehört einem preugifchet Gelbwebel und ift ben gierlichen Sanben bes Ungarn eigentlich ju plump, ber Bogen wie aus ber Ribelungenzeit (behauptet er. Aber es ift both eine Beige und obenbrein eine deutsche Beige Uno er fpringt auf einen Solzblod, ftimmt, probiert und beginnt zu fpielen. Und er fpielt ben Krieg und fpielt ben Frieben fpielt die Kumerabschaft und die Treue, die Gebuld, die Sehn fucht, ben Born, ben Mut und auch ben Uebermut. Alle figen verfunten ba, laufchen ben naben Tonen und ftarren in bie Ferne Und feine Weige gruft bie Ausharrenben, Die broben im eifigen Gebirge auf Boften fteben und bas ungewisse Schidfal bes tommenden Tages erwarten. 23. T.-B.

#### Der Zusammenbruch

Mus bem Rheingau, 3. Mai.

Wer fest ber Torbeit bes Menfchen Grengen? Menfchen tonnen es nicht; benn gar viele Menfchen, von ihren Leibenfchaften berudt, wollen nicht belehrt fein; has foftbare Gut ber menichlichen Billensfreiheit migbrauchen fie bagu, ihr berg gegen jebe Belehrung, gegen jebe beffere Einlicht abgufchließen. Go taten es bie Buten gegenitber bem Beiland, fo tun es beute gar viele Gelehrten gegenüber ber Rirche. Bas wird nun heute unter "driftlichen" Bollern gelehrt? Es gibt feinen Gott, alfo auch feinen Gottesfohn, alfo auch feine bon Gott gestiftete Rirche, feine gottliche Offen-Tiere, und niemand Berantwortung schuldig ift über sein Inn und Laffen. Alles ift ibm erlaubt, was er tun will: Tiebftabl, Raub, Mord, Luge, Betrug, Dafi, Lieberlichfeit, wenn er nur fein Genuge babei finbet: bas ift ber Ritide'iche Uebermenich

Genau basfelbe gift von ben Staaten, ben Bolfern unb ihren Beberrichern. Bas ihren 3weden bienlich ift, burfen fie tinn; auf niemand brauchen sie Rücksicht zu nehmen, niemanden sind sie Berantwortung schuldig. Tanach handelt England, auch Frankreich und Rusland. Diese Lebre wird auch auf deutschen Uniberfitaten vorgetragen. Der Staat fei fonveran, er babe feinen berrn, feinen Richter über fich: er gibt Gefege aus eigener Machtvollkommenheit, braucht fich babei um niemand ju befimmern. Debhalb ift auch bie biffenichaftliche nationalokonomie vorausfenungelos; fie bat ibre Befebe in fich felbft, ift unabhangig bon ber Theologie und ihren geiftlichen Bertretern, b. b. unabhangig von ber driftlichen Sittenlebre, von irgend einem gottlichen ober menichlichen Gefet. Damit ftimmt ber leiber fo oft mit Unverftand

ausgesprochene Sat überein, bağ Bolitik mit Moral nichts 👪 ichaffen babe. England handelt nach biefem Gat und wir find bar über entruftet. Deutschland ftebt - Gott Dant - trob mander Schwantens noch nicht auf biefem Standpunkt und wird im hoffentlich nie einnehmen. Bobin foll die Belt fommen, went jeber Ctaat, jebes Bolt nur feinen Billen, feinen Bortel als einzigen Rechtsgrund, als einzigen Leitstern in feiner Bolit anerfennt? Der Krieg aller gegen alle ware an ber Tagebordnung

Der Unglaube leugnet febe bobere Weltorbnung, ber Bolfer unterworfen maren, er leugnet jedes hobere 3beal, jede bobere Beftimmung bes Menichen. Bon ber Sobe, ju ber bal Christentum ibn erhoben, ftoft er ben Menichen binab auf bu Stufe bes Tieres und ftellt ibm gut einzigen Aufgabe, fich rud fichtelos von ben Gutern ber Belt möglichft viel anzueignen.

Co ift es gefommen, bag bie modernen Rriege faft nur be golbenen Kalbes megen geführt werben. — Der Gelbiad ift ber Gobe, für ben auch jeht die Menschheit bluten muß; mit anderes Borten: Die Bolfswirtschaft, Die Borfe, ber Sanbel find Die W reger ber Kriege: bes Krieges gegen Svanien (Cuba); bes Kriege swiften Rufland und Japan; bes Krieges gegen China (Boreran ftanb) — und bes jegigen Krieges. Schon Moltfe fagte: "T Borfe hat in unferen Tagen einen Ginflug gewonnen, welcher b bewaffnete Macht für ibre Intereffen ine Gelb gu enfen bermas b. b. ben Krieg entfacht. Um Die Marfte ber Welt brebt fich ben ber Streit der Bolfer, Ilm bobere 3beale tampit ber Dreipt? band nicht. Das ift das Traucige der beutigen Bage. Wann fit je foviele Bolfer über ein Bolf bergefallen, wie beute? Wan ift je ein Bolferfrieg geführt worden, io arm, fo gang entbibil von allen Iboxien? habfucht, baf und Reid find ber Ritt bes Treibundes, wollige Bernchtung ber Ramte anderer fein kaine

Bobin ift bas berrliche 3beal ber driftlichen Bollerfamilie Des Mittelalters) gefommen, an beren Spibe ber Bapit ftanb und aber bie ber romifche Raifer benticher Ration gewiffe Giren-Schuftrechte genoß? Da berrichte noch - jum Beil ber Boller bie driftliche Beltanichauung; fie bot eine folide Bafis für eine gefunde -- entwidlung ber Rultur. Chriftliches Denten Etreben herrichte noch in ber Bollerfamilie und bielt bie geibenschaften ber Gelbstincht, ber Sabjucht, bes Saffes und Reibes in Schranten. Man fannte noch höbere Guter, als ben Mammon,

man tannte und achtete auch bie Rechte anberer.

Der Mündener Uniberfitateprofeffor bon Stengel fagt: ibem bie Reformation mit ber 3bee eines driftlichen Beltreiches mit dem Papft an der Spipe endgilftig gebrochen hatte, trat mit dem Bestfälischen Frieden die Entwicklung und Ausbildung des modernen Bolferrechtes ein"; er könnte heute hinzusügen; bas beute vollständig bankrott gemacht bat". Der Zusammenber driftlichen Beltordnung (inbem bie "driftlichen" Bolfer heuch bet attaggen) führte naturnotwendig den vollständigen Ju-fammenbruch des Bollerrochtes mit sich, unter dem wir hente leiben. Es war ein bitterboses Wetterzeichen, als bei den pompolen Briebenstonferengen im Daag (1899 und 1907) ber Bapft usbrudlich ausgeschloffen wurde. Es bebeutete eben den Ausschluß ber driftlichen Grundfate, ein Bolferrecht ohne Gottebrecht! Das totale Giasto biefer Friebenstonferengen fallt allein auf ihre Beranftalter gurid. Die Boller aber erfahren, bag ber "Ausgeschaltete" noch lebt; fie genießen die Fruchte feiner Tatigfeit für die Dil perung ber Barten bes Rrieges und werben hoffentlich auch über feine Bemühungen für ben Frieden noch Freude erleben. Die bem papflichen Stuhl bei den Friedenstonferengen bezeugte Berachjung maden bie Madte beute - nicht froben Bergens, fonbern bet Rot gehorchend - wieber gut, indem fie um bie Gunft bes Papftes fich in - nicht beiligem - Betteifer bemuben. Da zeigt fich ber Finger Gottes!

Daß ber genannte Brofeffor bon Stengel auch auf bem Standpunft fieht, bag ber Staat feinen Gefetgeber über fich enerfenne, fich felbft Gefebgeber fei, mag nur nebenbei ermabn fein. Daß bie rudfichtslofe Gewinnfucht, welche bie Englander be ettigen, eine notwendige Folge biefer Musichaltung bes gottlichen Gefebes fei, ift bereits bemerft worden. Der Berd biefer gottlofen Lebre ift Die Loge. Die Loge von Baris und London und Die von ihnen beherrichte Breife find die unfeligen Drabtzieber im Kambf gegen bie driftliche Beltaufchauung, Beltorbnung, im Cempf gegen bas Chrriftentum, gegen Thron und Altar. Bei allen Berolutionen und Konigomorben ber Reugeit, batte fie bie Gaben in ber Sand; in Granfreich bat fie bie Bilgel ber Regierung in ber Sand; fie war es, die ben Unhold Ferrer feierte, fie ift es, bie beuer bie Debe gegen Deutschland und Cesterreich als Ber trefer ber driftlichen Beltorbnung beforgt; ihr verbanft bas ungledliche Franfreich bas Unglud, welches über es hereingebroches in Bobin ift bie "allerchriftlichfte Ration" gekommen? Als Reich if fie aus ber driftlichen Bolferfamilie ausgeschieben. Aber ber fiebe Gott läßt feiner nicht fpotten. Er ift gebulbig und langmitig; ibm lauft ja feiner fort. Aber feine Duble bat angefangen gu mablen, und fie mablt mit entfehlicher Gicherheit Bott bat feinem eingeborenen Gobn einen Ramen gegeben, bet ha über ift über alle Namen, aufdaß im Namen Jesu fich beugen bie Anie aller berer, die im Dimmel, auf Erben und unter bet Grbe find." Benn ein driftliches Bolt bem Cobne Gottes biefe Gere verweigert, bann wird bas Strafgericht nicht ausbleiben; und wenn bas Bolf nicht in fich geht, Buffe tut und gu Gott welldtelet, bann wird ihm bas Bos ber Bolfer beichieben fein, bon benen nur bie Blatter ber Geschichte noch Runbe geben. Auch bal Strafgericht über England ift ichon in vollem Gang. Die in feine Erbichaft fich teilen, fteben ichon bor ber Titre - England selbst bat fie in feiner Berblenbung eingelaben. Wen Gott berberben will, ben folägt er mit Blinbheit. Spefintor.

#### Aleine politische Nachrichten Die foftbaren Rinder

Berlin. Der Krieg hat mit aller Schärfe bewiesen, daß wertvollfte Gut eines Bolles die Ainder find. Frankreich am 3weitinderfuftem jugrunde und icheibet infolge feiner berminberten Bevolferungegabl aus ber Reibe ber Großmachte Bweifellos wird man nach bem Rriege ber Bilege unferes Nachwuchfes eine noch größere Aufmertjamfeit zuwenden als bis-ber. Wie die "R. G. C." aus barlamentarifchen Kreifen bort, follen - nach ben Bunichen gabireicher Bolfsvertreter - bie fo-genannten Kinderprivilegien bei ber Steuerveranlagung gang erbeblich erweitert werben. Auch bie Schulgelbfreiheit foll fur finderreiche Familien beträchtlich ausgebehnt werben. Junggefellenfteuern find ja icon in einzelnen Bunbesftaaten eingeführt worben. Sie werben nach bem Kriege ficherlich noch mehr Anflang linben. Much follen finberfofe Familien in größerem Rage gu ben Laften bes Staates berangezogen werben.

Berlin, 2. Mat. Das Aronpringliche Hofmarschallami nacht folgendes befannt: Um eine zu große Belastung der Zeldpost und des Feldtelegraphen zu vermeiden, lassen Seine Kalserliche und Königliche hobeit der Aronprinz bitten, in diesem Jahre von etwa beabsichtigten Glückwünschen zu höchst-jeinem Geburtstage freundlichst Abstand nehmen zu wollen.

Graf von Bismard-Bohlen, Sofmaricall.

Berlin. (Gine neue Ausgabe des beutschen Beig-buches.) Das Auswärtige Amt hat eine neue Ausgabe des deutschen Beigbuches veranftaltet, in die außer der befannten Dentidrift auch die fpateren Beröffentlichungen der Regierung, soweit fie auf die dtplomatifche Borgeschichte des Rrieges Bezug haben, mitaufgenommen worden find. In der Renansgabe find vor allem die feinerzeit in der "Rorddentichen Allgemeinen Zeitung" veröffentlichten Schriftstide gum politischen Meinungsaustausch swifden Deutschland und England enthalten, aus denen flar hervorgeht, daß Deutschlands weitgebende Anerbietungen an England zur Aufrechterhal-tung des Friedens von der auf jeden Fall zum Kriege seit entschlossenen englischen Regierung ichroff zurückgewiesen wurden. Ferner finden sich in der Renausgade die Berichte aus der Borgeschichte des Krieges über das Zustandekommen der von Gir Edward Gren dem Barlamente gegenüber ftets abgelengneten militärifchen Abmachungen zwifden England und Franfreich. Bie fich aus dem englischen Beigbuche ergibt, find es bieje bem englifden Bolle abfichtlich vorenthaltenen Bereinbarungen gewesen, auf die fich ftubend bie franmit Erfolg in Anipruch genommen hat. Die Berhandlungen über ein ruffifd-englifdes Marineabfommen, deren Darftellung diefen Berichten angereiht ift, foliegen den Ring ber Machenschaften der Ententemächte, die letzten Endes die Bernichtung Deutschlands, seiner militärischn und wirtschaftlichen Machtstellung zum Ziele haben sollten. Diesen Bestrebungen hat sich schließlich Belgien, dessen Kentralität insolge der Neigungen seiner Negterung und seiner regierenden Schichten für Frankreich und England allmählich wirklich ein kenn af noner geworden war nicht wehr entziehen können und frap of paper geworden war, nicht mehr entziehen fonnen und wollen. Dies zeigen als Schlugftud ber Reuveröffentlichung die befannten Bruffeler Dofumente, die trop der Ausflüchte ber belgifden Regierung jeden Zweifel darüber entfernen, bag amifchen Belgien und England weitgebende, bis auf die fleinften technischen Einzelheiten fich erftredende Borbereitungen eines gemeinsamen Busammenwirfens gegen Deutschland stattgefunden hatten, die für Belgiens Stellung im gegenwärtigen Beltfriege und für die Saltung Deutschlands ihm gegenüber entscheidend waren. Die neue Ausgabe des dentiden Beigbuches wird bemnachft im Buchhandel erideinen.

Athen, 2. Das Amteblatt veröffentlicht ein De-fret, das die Auflöfung der Kammer verfügt. Die Bahlen verden am 13. Juni ftattfinden. Die neue Rammer wird am 10. Juli gufammentreten.

#### Aus aller Welt

Bingen. Gin großer Bug mit etwa 70 erbeuteten Beichuten paffierte am Samstag bie biefige Strecke, von ber Richtung aus Roln fommend. — Ansgewiesen wurben aus Deutschland die zwei hollandischen Schiller Bottenberg und Beines, bes biefigen Rhein. Tedmifams, bie fich mehrmald Bergeben ju Schulben tommen liegen.

Saarbruden, 2. Dat. Giner Sundegroßichlächterei ift die Gendarmerie auf die Spur gefommen. In ben Orten der preußisch-pfalgischen Grenge tamen in letter Beit auffallend viele hunde abhanden. Das Rätfel hat seine Lösung gefunden; in Dudweiler bei Saarbruden entdedte man eine regelrechte Sundeichlächterei, in beren Rauchfang noch 48 hundeichinten ber Räucherung harrten. In Saarbruden wurde im Balbe ebenfalls eine Schlächteret ausgehoben, in der man Dupende von Sundeföpfen vorfand. Die "Schlachtermeifter" figen hinter Schloft und Riegel.

Beboorf, 1. Dai. Geftern Racht murde in die beiden Bartefäle auf dem hiefigen Bahnhof eingebrochen. In den frühen Morgenstunden ichlug eine Frau ans Wilden bei Neunfirchen mehrere vom Bahnsteig zu den Wartefälen führende Fenstericheiben mit einem Bierglas ein. Nachdem fie bann vom Babufteig ber eingedrungen war, padte fie alle in den beiden Bartefalen strehenden Borräte an Rahrungs-und Genugmitteln in eine Dede und wollte dann wieder durch die Fenster nach dem Bahusteig zu verschwinden. Die nächtliche Arbeit der Einbrecherin war jedoch von Eisenbahn-angestellten bemerkt worden. Gendarmerie-Bachmeister Mä-der tras die Fran noch beim Einpaden ihrer Beute und ver-bastete sie. Die gestohlenen Sachen hatten einen Wert von

Effen, 2. Mai. (Gin Obfer bes Rrieges.) Der friefige "MIIgemeine Beobachter", ein bemofratifches Blatt, bat unter ber Finwirkung des Krieges mit bem gestrigen Tage nach zweiund breifigiabrigem Befteben fein Ericheinen eingestellt. Der Berausgeber bes Blattes gibt in feinem Abichiedewort an feine Lefer als Hauptgrund, der zur Einstellung des Betriebes zwang, den starken Anzeigenaussall an, den der Krieg mit sich brachte. Besonders betont er die große finanzielle Belastung, die ihm die Aufnahme der großen amtlichen Bekanntmachungen verursacht habe, beren Bezahlung die Behörden ablehnten, zu beren Beröffentlichung er aber im Interesse seiner Leser gezwungen gewesen sei. Der Betrieb mit Berlag und den Abonnenten ist von der fogialbemofratifchen Effener Arbeiterzeitung fauflich erworben

Reuß, 8. Mai. Bor zwei Jahren wurde aus bem Kreife ber biefigen Baderinnung unter Beibilfe uneigennugiger Freunde bes Sand-werts bie Germania-Groffbaderei gegründet. Es war bas auf biefem Gebiete erste Unternehmen, mit dem Großfapital durch genossenschlichen Zusammenschlus zu kondurrieren. Der Bersuch darz gesossenschaftlichen Zusammenschlus zu kondurrieren. Der Bersuch darz als geinngen angeleben werden Rach dem Erzebnis der Generasversammlung wird eine Dividende von 5 Broz. bezahlt, außerdem erhielten die Ritglieder onschulicke Umsay-Tividenden. Der Umsay stieg im letten Jahre um 30 000 Mart auf 273 000 Mart.

Bargburg (Anch ein "Batriot") Der hier verstorbene Ober-landesgerichtsrat a. D. Molitor, ber ein großes Bermögen hinterließ, bat, wie jest feitgestellt wurde, feine Ropitalrentenftener und feinen Webr-beitrag bezahlt, jodaß bem Staate erhebliche Strafgelber aus ber Erb-ichaft zufallen. In der Sinterlassenschaft fanden fich auch 12 000 Mart

Munchen, 1. Mai. Der neumjährige Sohn eines Arbeitera bat seinem einjährigen Schwesberchen ben Dals abgeschnitten und versucht, ourch einen vor die Tür gestellten schweren Hammer einen Einbruch vorzutäusichen. Der Knabe legte schließlich ein Geständnis ab. Er wurde bet Burforgeergiebung überwiefen.

Stuttgart. Ein Angebot von mehr als 5000 jungen Gansen wies der in Gungburg i Birtitemb. abgehaltene Markt auf. Die Rachitage war sehr rege, das Geschäft flott. Tropdem waren die Breise verdältnismäßig niedrig; für 1000 Stüd wurden nur 70—80 Mark

Jena, 2. Mai. Die Stadtbrauerei Jena bat die Bier-preiserhöhung der anderen Brauereien nicht mitgemacht, fonbern verfauft ihr Ergengnis gu ben bisberigen Breifen.

Dabersleben. (An ben Branger.) Ter Landrat des Kreisei. Dabersleben dat, wie die "Kieler Jig." ichreidt, solgende Bekanntmachung erkasien. Km 29. März kan es gelegenklich von Kriegsgetangenen. Transporten durch Habersleben zu wiederwärtigen Mustritten, indem den Getangenen aus dem Budifinm allerband Kusmerksamkeiten erwissen wurden, die der Würde unseres Golbes gegenüber unseren Feinden nicht entsprechen. Tie Beteiligten sind bestraft worden. Ihre Ramen werden auf Berankassiung des hellvertretenden Generalkommandos, wie solgt, verössenklicht: 1. Cand. ideol. Doler Andersen, 2. Kaufmann Laufen Bolm, 3. Kaufmann d. B. Aroe, 4. Bäckermeister Andersen, 5. Fräulein Marn Laufen, 6. Geschäftssübere J. Oggesen und 7. Weinhändier d. D. Bang, alle aus Haderselden. Bang, alle aus Sabereleben.

Lanbaberg. Bon beutschen Solbaten wurde im Balb bei Schmaltenigfen ber Sojahrige Balbarbeiter Sinowsfi aus Antichwenten gang verwilbert autgefunden, ben feit November aus Angft vor Ruffen

ich verftedt und von Feibfruchten gelebt batte.

28 ien, 2. Mai. (Mus einem Mofter 330 Golbaten!) Mus Ct. Gabriel (Mobling bei Bien), bem Briefterfeminar ber Steiler Miffionaro Gabriel (Mödling bei Wien), dem Priesterseminar der Steiler Missonard wird uns susgeneilt: Am 18. April brachte die Wiener "Reichsbost" die Bekanntmachung: Alle Reichsbeutschen missen zurück in die beimat. Das galt auch sür den Kest der Besahung von St. Gabriel. Schon im vorigen Jahre, gleich zu Ansang des Krieges stellte unser Sans 170 Briefter, Tbeologen und Laienbeüber in den Dienst des Baterlandes. Für die übrigen kam seht die Stunde. Ju 136 zogen sie aus, darunter 42 Briefter. Die Begeisberung der guten Wiener war groß, als sie die Schwarzeröfte zum Dienst sürs Baterland und die gemeinkame Sache ause zieden sahen. Aus Bassan, wo die Schar gleich militärisch entprangen wurde, sonnten sie an ibren Ebern telegraphieren: Alle angenommen: seiner zurück! So sind wir unser zest 330 aus einem Kloser im Dienste bed Baterlandes. bes Baterianbes.

Butareft, 2. Mai. Gin Brand bei der Steana Romana-Wefellicaft in Ronftanga gerftorte bisher 175 Baggons Bauhols, 1200 Gaffer Betroleum, 1300 Glafchen Mineralbl, 60 000 Glafchen Betroleum und 340 Flafchen Bengin. Die großen Refervoirs für Petroleum und Bengin fowie die Sabrifanlagen blieben unverfehrt. Die Ausdehnung des Brandfeldes beträgt zwei Bettar.

Colon (Banama), 3. Mai. Die Balfte der Stadt und befonders das Geichäftsviertel find durch eine Feuersbrunft gerftort worden. Der Schaden wird auf gehn Millionen Franken gefcatt.

#### Soziales

#### Die Ginftellung von Ariegsinvaliben in ber Induftrie

Berlin. Der Borftanb bes Gefamtverbande Deutscher Metallinduftrieller hat nachfolgenbe Leitfage gutgeheißen und ben Berbanbomitgliebern burch Runbichreiben jur Renntnis gebracht: 1. Es ist ein Gebot der Menschlichkeit und der Dankbarkeit, die Krieger, die im Kampfe für das Baterland Invaliden geworden sind, der Arbeit wieder zuzusühren, damit sie sich weiter als nützliche Glieder der Gesellschaft sühlen. 2. Sache des Staates und der Gemeinben ift es, bie Heilung ber Kriegeinvaliben auf ihre Roften burchguführen, für Beichaffung bon fünftlichen Gliebmagen und Bilfeborrichtungen (Brothefen) Sorge zu tragen, ihnen in Schulen Gelegenheit zu geben, wenn nötig, einen neuen Beruf zu erlernen, turg fie wieder arbeitsfabig zu machen - und fie fur bie berminderte Arbeitstraft in Form einer Rente genügend zu entschädigen. Den baburch erwachsenden Anforderungen an die Allgemeinheit geben auch die Arbeitgeber ale Staatsburger freudig und bantbar ihre Buftimmung. 3. Alle Bemühungen von Staat und Gemeinden find vergebens, wenn ben Rriegsinvaliben nicht in weitestem Umfange wieder Arbeitsplage eingeraumt werden. Die Arbeitgeberichaft erfennt es baber als ihre Ehrenpflicht an und fieht ihre befondere Aufgabe barin, friegeverlette Angestellte Arbeiter, bie ihren Betrieben angehörten, wieber at und beim Anternen und Umternen zu unterftugen, soweit dies die Berhaltniffe im einzelnen nur irgend geftatten. Sie wurbe es fur verfehlt balten, biefen ein Almofen gu geben, fie will fie viel-mehr ihren Leiftungen entsprechend entlohnen. 4. Die Industrie bringt burch Giuftellung von Rriegeinvaliben ein Opfer, ba fie

#### Bauernblut

Roman von Felix Nabor.

Nachbrud verboten. 8. Fortfehung. Der Bilbhofer nidte, ale ob fich bas von felbft verftlinbe, und fagte: "Rachher geb'n wir in ben "golbenen Dirfd" und knobeln eine Flasche Bein aus. Die zwei broben konnen fich

bann einstweilen aussprechen." 3ft mir recht!" Und mit trodenem Lachen fügte er fingu: Die Rosel weiß schon B'icheib, was zu tun ift. Du - bie wird thm beiß machen, Dei'm Bub'n!"

Beibe lachten bebaglich und gingen bavon. Des Bilbhofers Schritt war fester, fein Ropf noch ftofger erhoben als früher; & ichien, als fet er über eine beimliche Gefahr gludlich binweg

Oben in ber guten Stube wurde es Balbwin beiß und ichwull unter bem Kreugfeuer von gartlichen Bliden, welche Rojel im Beierragoftaat auf ihn eroffnete. Als bann Balbmins Mutter bie Etube berließ, um ben beiben Beit und Gelegenheit ju geben, sich auszusprechen, rückte Rosel ungeniert näber und legte vertraulich die Hand auf seinen Arm. "Ach, Baldl", sagte sie, "ich hab mich in den letzten paar Tag'n so g'sehnt nach dir, daß ich's net sagen kann. Gelt, wir sind doch gute Freund'?"

de ihr und besucht habt."

Sie lachte und frieg ibn an. "Ra bu - tu' boch net fo verftedt. Du weißt boch, wegen was wir hier find. Die swei Alten find icon lang im Reinen mit der Sach', und wir zwei, bent ich, wir werben auch balb einig fein. Ober meinft net?"

Baldwin tat groß erstaunt. "Ich versteh' bich nicht", erbiberte er. "Bir find boch einig."

"Dann ift's umfo beffert" lachte fie und rudte ibm noch Alber. "Geh", Balbl, reb net so ballet! Du weißt boch gut, bas wir zwei follen -"

"Ja, was follen wir benn?"

baraber, Balbt. Rig Lieberes tonnt' mir g'ideben, als bag bu mein Mann wirst. Dab' altweil ein Aug' auf dich gehabt und wie der but letztein auf unseren bof tommen bift, bu — ba hat in mir b' Lieb gleich aus'm Bergenstammert herausg'ichlagen. Ab, ba wirft icau'n, wie bu's gut baft auf unferem bof! Bas ich bit an ben Augen abfeb', tu ich bir - und ber Bater ift fa

auch gang vernarrt in bich. Also mein' ich halt, wir follten meinem und beinem Bater ben Billen tun. - Go gat ichwer wird's ja grab net fein, bas Sausfrens -"

Ihre Augen hingen ängitlich und erwartungevoll au ihm und er glaubte in ihnen bie große, beiße Leibenichaft gu lefen, bie in biefem Madchen gitterte. Er fühlte Mitleib mit ihr, mar aber nicht imftanbe, in biefer Stunde, wo fie fo innig um feine Liebe warb, fie gu franfen ober ihre Soffmungen mit einem Schlag gu gertrummern. Das ware graufam und barbarifch gewefen. So fagte er in freundlichem, liebevollem Tone, etwa wie ein Bruber mit ber Schwefter fpricht: "Schau, Rofel, Du bift mir ja gewiß nicht zuwider und ich mag bich auch recht mobil leiben. Aber ebrlich gejagt: an's Beiraten bab' ich noch nicht ge-bacht! — Bin ja erft wieber ein paar Tage jn Saus und hab' elle Sande voll Arbeit. Die Gribe, die unfere Bater miteinander verabrebet haben, die will wohl überlegt fein. 3ch weiß ja gar nicht, ob wir amei auch aufammenpaffen -"

"Ach, bu, bedwegen brauchst feine Sorg' net gu haben. 3ch werb' mich ichon in bid ichiden, bas barfit mir glauben."

"Ich glaub' bir's auch, Roferl. Aber ich bin auch noch ba und ich hab einen gang harten Schabel -" "Das mert ich!" erwiberte fie. "Aber wenn b' Lieb ba ift,

nachher finb't fich eins feicht ins anbere."

Baldwin wiegte nachdenklich das Haupt. "Ja, ja — wenn b' Lieb da ift! — Jeht fladert sie vielleicht auf wie Strohsener; was aber, wenn sie erlischt! — Und die Sache hat auch nicht folde Gile. Ober preffiert es bir jo febr?"

"Breifieren? - D nein, mir preffierts net!" Die flammenbe Blut, bie ihr ins Geficht fcblug, ftrafte ibre Borte Lugen; boch Balbwin gewahrte ibre Berlegenheit nicht. "Beifit bu", fagte fie und fuhr fort, "ich mocht' boch ficher geben! Und mocht jemand haben, ben ich recht liebhaben barf! So lieb, weißt bu, daß ich's gar net sagen kann. Darnach hab' ich mich allweil gesehnt, seit meine Mutter tot ift. Seitbem bab' ich niemand mehr gehabt, ber mich so recht lieb g'habt hat. Der Bater treilich, ber mag mich sa auch in seiner Art, aber er ift eben — der Bater! Und ichau, Balbi, wenn ein frifches Mabel fo allein beranwachft. ohne Mutter, bu, ba gibt's fo viele Gefahren, bag einem Angst werden tonnt' Wenn ich aber jemand haben tu, ber mir g'hort, von bem ich weiß: ber ift meine Stube und bei bem bin ich geborgen - bu, ba ift's Leben noch mal fo leicht - und fo fcon. - Und b'rum mein' ich halt, bu follteft mich bei ber Sand nehmen - und mich auf ben rechten Weg fahren, bag

Balbwin bachte in biefem Augenblid an fein blonbes Lieb und fab ihre flaren Augen fragend auf fich gerichtet. Darum hörte er ben tiefen Bergendichrei nicht, ber aus Rofels Borten Mang. Collte er ihr fagen, baft er eine andere liebe? - Rein, bas burite er nicht! Erft mußte er mit feinen Eltern über feine eigenen Bergensangelegenheiten reben, mußte boren, wie fie fich ju feinem Blane ftellten, mußte wiffen, ob fie ein Recht hatten,

ein fo großes und ichweres Opier bon ihm gu berlangen. -Grengenlofes Mitleib mit bem Mabden an feiner Ceite erfüllte Baldwin, und fo fagte er in warmerem Ton, ale er es eigentlich beabiichtigt batte: "Schau, Rofel — ich will offen gu bir reben. Im Augenblick fann ich bir mein Wort nicht geben. Lag mir Zeit, bag ich mir alles ruhig überlegen und auch mit meinen Eltern besprechen fann. Denn bie Deirat fommt über mich wie eine Ueberrumplung — und bu barift mich nicht bos bein, wenn ich nicht gleich im erften Augenblid 3a und Amen fage. In ein, zwei Wochen wollen wir wieder barüber reben bis babin bat fich manches geffart -"

"Ich wart' ja gern, Balbl! — Und ichau, weil bu gar fo ehrlich und aufrichtig mit mir redeft und fo gut und fieb bift, beswegen glaub ich, bag bu boch Sa fagfit Und an felbem Tag, wo dies geschieht, ba weiß ich net, was ich tu vor Freud! -Cieb, fo bin ich nun amal - ich tann meine Freud' net berbalten! Und weil ich jest weiß, baß ich bir net guwiber bin, muß ich bir boch ein bifferl banten, bu -

The er es verbindern tonnte, fligte fie ilm beig und leibenichaftlich und glaubte, sich ihn badurch gewonnen zu haben. Aber ibn fließ biefer leberfall gurud und er wurde verlegen. Es war thm baber lieb, bag unmittelbar barauf feine Mutter eintrat und bem gartlichen Gebaren Rofels ein Ende machte. An beren glübenben Gelicht und an ihren ftrahlenben Augen ertonnte Grau Regine, bağ bas Mabden übergludlich war.

Den gleichen Ginbrud gewannen auch bie beiben Bater, bie balb barauf gurfidfehrten. Der Steinhofer rieb fich bergnugt bie Sanbe, als er bas lachenbe Geficht feiner Tochter fab und fragte: "Run, wie ftebt's?"

"Gint ftebts !" erwiberte Rofel. "Am nachften Sonntag tommen wir wieder gufammen, ich und ber Balbi, und bann friegt bie Echaufel ihren Stiel."

Balbwin ließ fie reben; er wollte in biefem Augenblid feinen Rampi beraufbeichworen, ber in biefer Stunde nur Unbeil und Bermirrung angerichtet hatte ober gar an einem Stanbal geworben mare. Er balf ben Gaften in die Chaife und verabichtebete (22

ein

HILL

Gri

ieri

nell

beb

bat

arti

fel

tan

für

mai

faff:

ber !

直班目

meni

mart

per

liet

miß

ber

muni

Dam

Bon

ber

es be

mit ihnen ibre Betriebsmittel nur in geringerem Dage ausnuten tann. Sie ift biergu bereit und erhalt baburch fich und ber Allgemeinheit bas Rapital an geistigen und praftischen Fähigleiten, bas bie Kriegsinvaliben Arbeiter in ihrer Gesamtheit barftellen. Gefamtverband Deutscher Metallinduftrieller: geg. Dr. A. bon Rieppel, 1. Borfipenber; ges. Dr. Towe, Bevollmachtigter.)

#### Aus der Provinz

g. Eltville, 3. Mai. Am Sonntagnachmittag veranstaltete ver Jünglingsverein St. Bonifatius von Wiesbaden ein pa-triotisches Konzert Anter Leitung des Lgl. Mujisdirestors Beus gugunften bes Roten Rreuges. Ließ ichon Die anerfannt bervorragende Tüchtigfeit bes als musikalische Autorität befannten unb gerade im Rheingan befonders beliebten Konzertleiters auf glangbolle Leiftungen fchlieften, fo wurden boch bie Erwartungen aller Besucher weit übertroffen. Die Darbietungen verdienten mit Recht das Bradifat "erstflaffig" und zwar fomobl was Bortrag wie Auswahl der Stude betraf. Herrichte auch dem Zwede der Beranstaltung entsprechend, das patriotische Clement bor, jo waren boch auch die Haffifden Meifter (Bach, Boilbien, Bagner u. a.) auf dem Brogramm vertreten, Auch Die fcmvierigen Stilde barunter einige bervorragende Klavier-, Biolin-, und Cello-Solis - wurden fo rein und gehaltvoll borgetragen, daß man batte meinen fonnen, ein bollenbetes Orchefter gu horen, Rurg: ber Borirag gewährte einen regelrechten Aunftgenuß. - Umfo bebauerlicher war es, bag bas Konzert jo fparlich besucht war, was offenbar barauf surudzuführen ift, bag bie Beranftaltung nicht kinreichend befannt gemacht worden war. Es ift allerfeits ber Bunich nach einer Bieberholung ber Aufführung Taut geworben, falls Aussicht auf gablreicheren Besuch besteht. Sowohl im Intereffe ber Runft wie in bem bes unterftugungewürdigen 3wedes, ben bas Borbaben verfolgt, lage es, bag biefer Bunich Berwirt-Hichung fanbe.

h. Rubesheim, 2. Mai. Heute Sonntagnacht wurde dahier im Frankfurter Sot (Broe. Pabian) ein Einbruch verfibt. Der Täter er-brach verschiedene Schränfe und nahm Wein und Lebensmittel, jowie ein

Portemonnaie mit 10 M. Inhalt mit.

d. Lord, 3. Mai. Die Ballfabet am gestrigen "Krenstag" nach ber Heiligkreustapelle im Wispertal bei Lord war von ichonsem Früb-lingswetter begünstigt und nahm einen erhebenden Berlaut. Eine machtlingsweiter begünstigt und nahm einen erhebenden Berlauf. Eine macke volle Kundgebung satholischen Glaubensledens. Aus dem ganzen Abein gan, vom dundrück, von "über der Höh" waren die Eläubigen in Scharen berbeigeeilt, um dem seierlichen Levitenamt am Außenaltar der Krenzsapelle beizuwohnen und der ichden Ariegswallsahrisdredigt zu sauschen. Der Brediger seigte in begeihrenden Vorten, wie in dieserschweren Zeit nur im Glauben, deim Areuze des Deilandes Tron und Araft zu sinden sei. Die Prozession von Lorch mit ihrem reichen finchlichen Schmunk und ihren "sliegenden Standarten", mit ihrer schneibigen Ehrengarde bot in dem trühlingsgrünen Tale ein äußerft anziehnden Bild, ebenso die häbsch geschmunken Staden des Städethens Lorch.

Aus dem Rheingau, 4. Mat. Gine Mufterung und Mushebung ber unausgebildeten Landfturmpflichtigen der Jahrgange 1874 bis 1869 findet für famtliche Gemeinden des Rheingaufreifes am Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 26., 27 und 28. Dat d. 38., in den Raumen der "Rheinhalle" gu Rudesheim ftatt.

balle" zu Rüdesheim statt.

d. Ans dem Rheingan, 3. Mai. (Beindan und Bogelschup.)
Wir haben wiederholt aut die Bichtigkeit eines suürem attischen Bogelschup.)
Wir haben wiederholt aut die Bichtigkeit eines suürem attischen Bogelschup der Ardischuptung der Ardischuptung der in unseren Bogelschup werden, und empfehlen namentlich die Derbeiziedung der in unseren Bötdern zahlreich vorkommenden Meisen durch Aufdagen von Aistlächen zuhr der nund durch Futterlockmittel. Zu unserer Freude ist man an mannken Orten des Kheingans dieser Rahmung gevolgt. Solange sedoch diese neue, distlige Art der Schädlingsbesämpfung nicht su den artisch detrieben wird, sann natürlich der Erdolg nicht durchschagen bein. Durch diese volltige Rütel das einzige erfolgreicke für die Zusunit sein wird, seige tolgendes Beispiel. Im mittleren Rheingan liegt immitten größerer Obst und Gemäsegärten von der Weinbergsgemarkung abgesichlossen, ein Beinberg. In dem Garten und im Beinberg nisten seit mehreren Jahren, durch Rischschen und Lockmittel angezogen, regelmäßig in die ist Weisen vollig frei von Ungezieser, Wurmfraß an den Trauden, wie am Obst gibt es nicht, und im derhältige ein voller oder doch sast von Ungezieser, Wurmfraß an den Trauden, wie am Obst gibt es nicht, und im derhältigen Inselten anzustreben, vielleicht kuts dieses Beispiel! Tas Nittel dat zwei Dauptvorzüge: es ist dillig und, regelrecht betrieben, sieher Wirffam. Ein erstes Ervordernis für einen durchgreisenden Bogelschup ist die Zestämpfung der Kabenplage. Tem Uning, dah Leute, die gar keine Wirffalligebäude haben, ost zwei und drei diese Bogelräuber balten, muß gesteuert werden. biefer Bogelrauber balten, muß gefteuert werben.

Frankfurt a. M. (Berkehr im Dauptbahnhot.) Bom 1. Mar an verkehren 410 Schnell-, Eil- und Bersonensüge im hieligen Bahnhose. Da im Bintersahrptan 344 Jüge verkehrten, sind 66 neue Jüge hinzu-gesommen. – Der Berkehr war gestern, am ersten Massonntag, so fark, daß vom Dauptbahnhot zehn Nachzüge nach Eronberg, Biesbaben, Darm-stadt, Eppkein usw. gesahren werden mußten. Auch hier lieten abends Nachzüge ein, die von zurücksehrenden Aussikhglern dicht besetzt waren.

h Frankfurt a. M., 3. Mai. Ein der Stadt gestistetes Körnerden kin al wird demnächt auf der Körnerwiese enthällt. Das Denkmal, eine Arbeit des Bildhauers Stod, stellt einen Jängling dar, der, die yand aus Schwert gestätzt, unerschrocken ins Weite schaut, ein Sinndilb beutider Rraft und Babrbaftiafeit.

Dies, 2. Mai. Amterichter Balbichmibt in Charnitan ift bierber

#### Aus Wiesbaden

Siegesfeier

"Großer Sieg in ben Rarpathen!" Das war bie erfreuliche Melbung, die in ben gestrigen spaten Rachmittageftun-ben befannt gegeben murbe und überall die größte Begeisterung auslöfte. Man batte ja icon fo lange eine große lleberrafchung von hindenburg erwartet und biefe Erwartung erfüllte fich felbitverftanblich. Es ift allmöblich feiter Glaube geworben, baß hindenburg alle vier ober feche Bochen einen großen Schlag vollführt. Der Glaube ift nicht nur bei uns, fondern auch bei unferen Beinben. Geit 14 Tagen ichon bauert bas große Ratielraten, wo ber Oberbeschlähaber im Often ansehen wurde. Den meiften wohl ift es überraichenb gefommen, weil bie beutiche Sauft fich an bie ruffifche Gurgel in Beftgaligien gelegt bat. Die Freude aber ift um fo größer, benn am meiften munichenswert war ein Sieg in ben Karpathen, damit unfere Bunbesgenoffen Luft bekommen und fich auf ben Feind fturgen fonnen. Schulter an Schulter haben bie beutschen und öfterreichischen Truppen feit Monaten ber ungehenerlichften Maffe ftandgehalten. 3hr mutiges Ausbarren hat burch ben Sieg bie Kronung erfahren. Wahrhaftig Grund gemig ju jubeln und Gott gu banten für biefe herrliche

Bon allen Türmen in Stadt und Brobing Siegesgeläute! Die Straffen ber Stadt in reichem Flaggenichmud! Ebe die offizielle Radpricht eintraf, ja ichon in den Bormittagsfrunden wehten von vielen Saufern Flaggen berab. Der erfreuliche Tag war für unsere Redaktion ein febr arbeitsreicher Tag. Denn von elf Uhr morgens bis in bie fpaten Rachmittagsstunden waren unsere beiben Redattionstelefone belagert. Beamte batten erfahren, bag in Berlin am Bormittag an ben Boligei-Revieren angeschlagen mar: "Großer Sieg in ben Karpathen! Raberes noch unbefannt!!" Ueberali vernahm man in Berlin Glodengelante, ber Unterricht wurde abgebrochen bie Sauptstadt war ein Flaggenmeer. Ueber bie mertwürdige Struation ichreibt ein Beritner Mittagsblatt: "Gine folde Situation ift wohl in ber Sauptftabt eines Lanbes, bas in einen riefenbaften Rampf berwidelt ift, noch nich, bagemefen. In aller Gribe hatte bas Ober fommando ben Beruner Regimentern ben Befehl gugeben laffen, gu flaggen, und taatliche und ftabtifche Beborben batten gleichfalls an famtliche Refforts die Weisung erteilt: "Großer Sieg. — Gleich flaggen." Aber tein Renich batte eine Ahnung, um was es sich handelt, felbst die große offizielle Quelle unseres tonzentrierten und monopolijierten Radrichtenbienftes, bas Bolfische Telegraphenburo - ich wieg! Gebaube, wie Rathans, Schulen und Rafernen, wie Museen, zogen ibre Jahnen auf, die Brivathäuser folgten bem guten Beispiel, Meutsche, öfterreichische und fürtifche Beichen flatterten an Genftern und Baltonen. Bie ein Lauffeuer jagte bas frobe Gerlicht burch Die Strafen; Gewaltiger Erfolg in den Karpathen, glangenbe Baffentat ber Defterreicher und ber beutichen Garbe! Aber bas Bolffiche Telegraphenburo - fcmieg! Bir leben im Burgfrieden und follen ihn reipeftieren, aber bier muß benn boch gefagt werben: Das geht nicht! Man tann nicht an bie Bevollerung ben Befehl ausgeben, ich zu freuen, obne bag man bingufest, warum. Dan tann nicht einer Stadt Anweisung erteilen, fich gu fchmuden, obne ihr jugleich und fofort bie pofitiben Granbe angugeben." Man tann biefer Meußerung nur durchaus beipflichten. Dazu fommt noch ein weiterer lebelftanb. In Berlin wußte man menigftens, bag ein großer Gieg erfochten war, aber in Biesbaben war auch bas offiziell nicht befannt. Die hiefigen Zeitungen mußten felbftverftanblich auf alle Anfragen bie Antwort geben, bag offiziell nichts befannt geworben fei und bag man am beften tue, bor jenem Gerucht überhaupt gu fcmeigen. Denn feit Beginn des Krieges find fo baufig Melbungen über gewaltige Siege tolportiert worben, bag man mit Recht febr mißtrauifch wirb, wenn nicht die Breffe fofort mit einer Befanntgabe gur Stelle ift. Bebauerlich ift auch, bag bas Bolff'iche Burd biefen Berliner offiziellen Anschlag nicht über bas gange Reich ber-breitet bat; benn bann batte ber Raffauer Burger auch bereits im Laufe bes Bormittags eine feste Bestätigung bes Geruchts betommen. Schlieflich gibt es außer bem Spreeathener boch auch noch anbere Leute, bie punttlich und genau orientiert fein Die Pflicht bes Schweigens

Der Gouverneur der Festung Roln macht befannt: "Es tft gu meiner Renntnis gefommen, daß aus Gelbpoftbriefen in unguläffiger Beije jum Teil von Frauen Rachrichten über Truppenbewegungen und Absichten unserer Heeresleitung öffentlich weiter erzählt find. Abgeschen von der Gesahr, daß unsere Feinde davon Kenntnis erhalten, ift es vaterländische Bflicht, über alle derartigen Borgange gu ichweigen und fie por der Deffentlichteit gu buten. Ich warne hiermit ausdrud-lich vor der Beiterverbreitung folder Rachrichten, fet es fdriftlich ober mundlich, und werbe gegen jedermann, wer es auch fet, ber bies Berbot übertritt, auf Grund ber gefestichen Bestimmungen über Landesverrat und Berrat militärifder Gebeimniffe porgeben."

#### Sandelstammer und Gonvernement

Das Rgl. Gouvernement Mainz fchreibt in einer Mittellung an bie Beitungen, daß die in einem Bericht der Sandelstammer-Sitzung vom 28. April enthaltene Angabe, "bem Gouvernement in Mainz fei fein Tatsachenmaterial betreffend den Berkauf minder-wertiger Liebesgaben im Sandelskammerbezirk Wiesbaden be-

fannt geworben, unrichtig ift, ba bem Gouvernement in ber & foldes befannt geworben ift." Die Angabe bes Berichts fill fich auf ein Schreiben bes Agl. Gouvernements. Unterm 27. Febru erwiderte bas Kgl. Gouvernement auf ein Ersuchen der handel fammer Biebbaben um Befanntgabe ber Rlagen: "Db und in wiewett Biebbabener Gabrifanten und Sanbler an ber Berftellin ober bem Bertauf minberwertiger Liebesgaben beteiligt finb biesfeits nicht festgestellt worden, es lag bagu auch fein Ant Gouvernements an die Sandelsfammer und ber jegigen an Beitungen ift baburch zu erflaren, bag bem Gouvernement na träglich neue Tatjachen befannt geworben find. Die Sanbele tammer hat bas Gouvernement um Mitteilung biefer neuen Latiachen gebeten, um gegen die Schuldigen vorgegen zu tonnen.

Betroleumnot

Es wird uns mitgeteilt, daß in den letten Tagen eine Beiprechung maßgebenber Betroleum-Gefellichaften ftattgefunden ber in welcher beichloffen wurde, wegen ber berrichenben Anapp Die Lieferung von Betroleum ju Leuchtzweden mit bem 30. Mon be. 3e. gang einzuftellen. Ablieferungen erfolgen ab 1. Mai b. nur noch an jene Firmen, Die Betroleum gur Anfrechterhalten ihrer Betriebe beburfen und bierfür den behördlichen Rachweis bringen

Beftellzeiten für die bier eingehenden Brieffendungen und Beitungen

Bei bem Sauptpoftant Biesbaben finben werftaglich Briefbestellungen ftatt, bie um 7 und 10 Uhr 15 Minuten Dor. mittage und um 4 und 6 Uhr 50 Minuten nachmittage beginne Bur Abtragung tommen: a) bei ber 1. Bestellung die mit be Bügen um 6 Uhr 40 Minuten nachmittags bis 5 Uhr 17 Minute frut bier eingegangenen Genbungen; b) bei ber 2. Beftellung b mit ben Bugen um 6 1,5r 23 Minuten vormittags bis 9 Uhr 3 Minuten vormittags vier eingegangenen Senbungen; c) be ber 3. Bestellung die mit ben gugen um 10 Uhr 17 Minnte pormittags bis 2 Uhr 23 Minuten nachmittags hier eingegangene Gendungen; b) bei ber 4. Bestellung die mit ben gugen um 3 II 8 Minuten nachmittags bis 6 Uhr nachmittags hier eingegangene Sentungen. Gin vollständiges Bergeichnis ber gur Bofibeforberun benutten Gifenbabnguge unter gleichzeitiger Angabe ber Lanbe Brobingen und Orte, aus benen mit ben einzelnen Beforberunge gelegenheiten Boftsendungen bier eingeben, enthält ber in ber Schaltervorraumen ber biefigen Boftamter ausbangenbe Bofibe richt. Der Boftbericht tann burch bas Beftellpersonal täuflich bezogen werben. Der fathol. Frauenbund

hat für die nächste Zeit 2 Beranstaltungen geplant: Am 11. Mai abende 8 Ubr, findet im Leseverein eine Mitgliederversammlung ftatt, in ber herr Biarrer Rabling eigene Dichtungen bor, tragen wirb; am Mittwoch, 19. Mai, ift eine Kriegewallfahrt nach bem Gt. Silbegarbisflofter in Gibingen.

Gigenheime für Offigierswitmen und invalide Offigiere

Dem Bund beuticher Dffigierefrauen e. B. find in den ber ichiebenften Gegenden eine Anzahl Grundftude und Eigenheim für Offigierdwittven, invalide Offigiere und für feine Mitglieber teils fostenlos, teils wesentlich unter bem Einfaufspreis und m außerft gunftigen Bablungebebingungen angeboten worben. bittet nun allerorts Terrain-, Bau-, Banftachleute und fonftig Förberer ber Eigenheimbewegung, beren Ramen für ftrengfte Ih parteilichkeiten burgt und bie in der Lage find, die einzelner Objefte ju prufen und ben Bewerbern mit Rat und Tat an bie Sand ju geben, sich ihm zur Berfügung zu stellen. Zuschrifter sind an den Bund beutscher Offizierdfrauen e. B., Berlin &B. 11. au richten.

Tötlicher Unglüdsfall

Auf der Frantfurter Chauffee, in ber Rabe bes "Banbers mann", ereignete fich am Samstagmittag ein bedauerlicher Un gludefall. Dort geriet ber 14jahrige Johann Rubler, ber mit feinem Bater ben mit Baren belabenen Bagen begleitete, unter die Raber des Fuhrwerfs und wurde überfahren. Der Tod war sosort eingetreten. Dem Bater blieb nichts übrig, als die Leice feines Sohnes felbft nach bem Gubfriebhof gu überbringen.

Gegen Baldfrevel durch Ansflügler

Das Forftauffichtsperfonal ift angewiesen worden, alle Berjonen, die im Balde mit abgeriffenen Laub- und Bluten sweigen angetroffen werden, anzuzeigen. Zwed der Maßregd ift, die Waldbäume vor der Zerstörung durch unfinniges Abreißen von Zweigen zu schüben. Außerdem ist dem Forsaufsichtspersonal die strengste Ueberwachung des für die Wal bungen geltenden Rauchverbots anbefohlen worden.

Runftnotigen

Beute Dienstag geht die große Oper "Genoveva" von Robert Schumann nach mehr als Bojahriger Paufe wieder nes einftubiert unter ber mufifalifchen Leitung bes herrn Brof. Mans ftaebt in Szene. Abonnement C., Anfang 7 Uhr. Gleichzeitig with barauf aufmerkfam gemacht, bag bie Borftellung "Egmont Bier am Freitag, ben 7., um 61/2 Uhr beginnt, Abonnement C.



Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken euf Briefen, Karten usw.



freundlich von beiben, als fie abjuhren; aber er fonnte fich boch nicht bagu entichließen, bie Grufe gu erwibern, bie ihm Rofel mit bem Taichentuch guwinfte. Er nichte ihr gu, bann ging er raid in einer anderen Richtung bavon, um mit fich und feinen Gebanten allein gu fein. - -

#### Biertes Rapitel.

Die Sangelambe brannte in ber großen Bauernftube bes Bilbhois, als Balbwin bon feinem Gang gurudfehrte. Der Bater iah heute nicht, wie es fonft bei ihm ublich war, im "golbenen Sirid", fonbern erwartete ibn; offenbar wollte er mit feinem Cobne reben. Diefem fam eine offene Aussprache gelegen und war ihm lieber als ein ungewisses hinauszogern - und einmal mußte boch Rlarbeit werben gwifchen Bater und Cohn.

Unter ber Sausture empfing ibn bie Mutter. "Der Bater erwartet bich", fagte fie angftlich. "Und gelt, Balbwin, gib nach. Dann wird alles gut und es hebt eine bessere Beit für uns

"3ch tu' euch alles zulieb, was ich nur fann", erwiderte Balb-"aber eines geb ich nicht auf, nicht um die Belt: bas ift mein herzensglud!"

Bogernd trat er in bie Stube und feite fich nach freund-Hichem Gruße bem Bater gegenüber an ben Tifch. Diefer nidte furg und jagte: "Lang bait mich warten laffen - jest wollen wir zusammen reben, wie's Manner tun. Alfo morgen gehts über bie Buchader ber - bann tommen bie herrenader bran und gulebt bie Kreugader." Einige Angenblide fewieg er, als wollte er erft Kraft fammeln zu einer ichweren Frage - bann nabm er einen Schlud aus bem bor ihm ftebenben Rruge, fubr fich über bas breite, glatte Kinn, bobrie ben Blid in die Dammerung und fagte fcmer und abgeriffen: "Alfo ben Balb ben bait - gefeben! - Bas fagft bu bagu?"

"Bas foll ich fagen, Bater! Bon außen fteht ber Balb ftolg ba wie immer. Aber innen, ba bat er Bunden, baß mir gang web geworben ift. — Grab' weinen batt' ich tonnen, als ich bie Bermuftung gefeben habe. Ach, Bater, warum babt ihr

Der Bilbhofer würgte ben Schmerg hinunter, ber ihm bis aur Reble emporquoll. "Glaubft bu, es fei mir leicht gewesen?" fagte er mit rauber Stimme. "Der Balb ift alofort mein Stol3 und meine Freud gewesen - und wie ber erfte Articlag 'tan worden ift, ba ift mire gewesen, ale wenn einer bas Beil mir in bie Bruft fclagt! - Die Fauft bab ich ballt und bie Babn' gufammenbiffen und fcreien batt' ich fonnen dor gorn und Web. Aber es bat fein muffen - es bat fein muffen !" --

Balbwin griff zögernd nach feines Baters Sand. "Bater, fteht es jo ichlimm?"

Der Bauer rührte feinen Finger; wie eine eiferne Fauft lag feine Sand auf bem Tifche. Auch feine Buge waren farr und unbeweglich, wie aus Erz gegoffen. Und taum, daß man feine Lippen bewegen fab, fagte er mit tiefer, bumpfer Stimme: "Ich hab gegen bas Unglitd gefampft wie ein Riei' — aber nichts

hat's g'holfen! - Bie Blis und Donner ift's gelommen, Schlag auf Echlag: Unglud im Stall - Migernten - Berlufte -Schulben, Schulben und Spootbefen! - Freilich - auch bas vetteufelte Sviel bat viel verichlungen - aber bas ift meine Sach'! - Immer weiter ift's abwarts gegangen - bis ich nimmer fonnt' hab. Und ba bab ich mir gefagt: Giner bon und zwei muß fallen: entweber ich - ober ber Balb! - 3a, - ba ift er g'fallen, ber Balb! - Und ich - ich fteb' noch auf beiben Füßen, ein Mann aus Stahl und Gifen, ber ftolgeste Bauer im Land! — Freilich — wie's ba brinnen in ber Bruft ausschaut, bas weiß feiner — feiner! — Und soll's auch keiner wiffen, als bu!"

Balbwin blidte ichen auf feinen Bater, ber wie ein Riefe immitten ber Branbung bes Lebens ftanb, beifen Rorper gwar nach außen noch die alte ungebeugte Rraft zeigte, beifen innerftes Mart aber ichon vom Bahn ber Beit angefreisen war. Er fühlte Mitteib mit bem wunben Manne und rief, von beiber Rindesliebe getrieben: "Bater, vergest nicht, baß ich auch ba bin. 3ch habe zwei junge, ftarke Arme, einen bellen Roof und ein treues berg - ich will an eure Seite treten und gemeinsam wollen wir gegen bie Tude bes Schidfale fampfen. Bir werben es bezwingen! Bir werben ben moriden Bau unferes Saufes ftuten und ibn neu aufrichten, bag er ftolger und glangenber baftebt als gubor."

Ein verächtliches Lächeln gudte um bie ichmalen Lippen bes Bauern. "Du?" lachte er höhnisch und icuttelte ben machtigen Ropf. "Dazu bift bu ju ichmach! — Ibr heutigen feib nur Salbe! — Es fehlt euch bas Mart und bas Schmalz in ben Knochen und bas ftarfe, unüberwindliche Bauernblut in ben Abern! Rein, bu bift nicht von meiner Art, bift nicht von Ctabl und Gifen bift gu weich, baft guviel von beiner Mutter Blut, die ift auch fo eine Tranclise — bab: so wie ich und unser Abn bort, so gibt's teine mehr in uni'rem Geschlecht! — Wir — wir sind bie lesten Riefen - bie letten Bauern-Riefen! - Cag, fannft bu eine gestürzte Eich' aufrichten, bog fie wieber Burgeln ichlagt und Blatter treibt? - Bie willft bu meinen Dof wieber aufrichten, nachbem er jest unter ber Schuldenlaft faft gufammen-fracht? De. Du - wie?"

3d werbe arbeiten wie ein Riefe, Bater! - Da muß ! bormarts geben! - Und bann muffen wir mit ber neuen ? geben, mullen die neuesten Errungenschaften in der Landwitt schaft anwenden, vor allem Maschinen und Kunstdunger, ba fich bie Ettrage fteigern und verboppeln; wir werben neue Ein nahmequellen erichliegen, neue Abjangebiete für unjere Brobull fuchen, höhere Breife erzielen, rationeller wirtschaften, Bude Bache führen, Sparfamfelt üben -"

Tie ehernen Bilge bes Bilbhofers belebten fich ploplich Schweig'!" ichrie er. "Bas bu ba rebest, bas find Rarreteien! Lag mich in Rub mit beinen Neuerungen — bas ift Gift! — Tro hundert Jahre fagen unfere Abnen auf biefem Dof und babe festgehalten am Alten und Enterbten! Ginb reich geworben un die ersten im Land! Daben sich kaum vor'm Fürsten buckt! — Und so soll's bleiben, so lang ich hier regier'! — Mit meinen Dof und mit der alten Art steh' und fall ich! — Und wenn is fall', dann fall' ich wie ein Rief'! — Aber vom Alten weich is net ab — bas ift mir beilig! — Lieber laß ich mein Leben -und mein Blut! —"

Wie der Alte da so stolz und wuchtig sprach, da wuch er förmlich in Baldwins Augen, ward zu einem gewaltigen tropigen Bauernkönige, der sein Neich vor dem Ansturme de Beit ichupt und mit feinem redenhatten Leib die Schläge parier die, bom Schidfal geführt, auf ihn nieberfaufen. Und in furcht und Bewunderung beugte er das Saubt vor diesem Titanet

Diet holte ber alte Bauerntonig ben Atem aus feiner mad tigen Bruft berauf und fagte langfam, mit fdwerem, eberne Tonfall: "Es fann nicht mit rechten Dingen jugegangen fet daß ich so gurudgesommen bin! — Es ift, als wenn alle Tent ber Soll' gegen mich losgesaffen waren! —" Und leife, wie Selbstgeiprach, fuhr er fort: "Es ift, ale wenn fich 'was abem Grab erhobert hatt' und aufgestanden war wider mich! eine alte, alte Schuld! —" Dann lachte er laut, daß es burd bie Stube brobnte: "Aber ich fürcht' mich net - i beng' net - und wenn ber Catan fam! - 3ch bin allweil noch ! Bilbhofer, ber ftolgefte Bauer im Land und fteb' fo feft a tvie die Eichen -

Balbwin mußte fich bas fonberbare Reben feines Batt nicht zu erflären. Er wollte endlich zu einer flaren Ginficht bie Berhältnisse kommen und sagte: "Bater, last nicht in Ungewissen! — Sagt mir die ganze Wahrheit! — Ich bin san genug, um auch das Schwerste zu tragen! — Sprecht, Bater sind wir am Ende angekommen? — Gibt es keine Rettung mehr

(Gortfebung folgt.)

the go mon terfol

poli guns Memo

in bo

ie ei extete

unb A liber . Hanne manne tetom

### Lette Nachrichten

Biener Prefftimmen gur Rriegelage

Bien, 2. Mai. (28. T .- B. Richtamilich.) In Befprechung ber Rriegslage ber abgelaufenen Boche beben die Blatter übereinstimmend neben der glangenden Zat des öfterreichtichungarifden Unterfeebootes "U 5", fowie der andauernd gun-Higen Radrichten von ber Rarpathenfront die nachhaltigen Erfolge der Dentichen an der Beftfront und den Beginn lebbafterer Gefechtstätigleit in Ruffifd Polen, fowie bas Cheitern des fombinierten neuerlichen Angriffes auf die Dardanellen bestehungsweise die Salbinfel Gallipoli, hervor. Alls bedeutungsvollftes Ereignis bezeichnen die Blatter bas Bombardement ber Beftung Dünfirchen, bas wiederum Die artilleriftifche Ueberlegenheit ber verbfindeten Bentralmachte gegenüber ber Ententemachte bezeugt. Ebenfo bedeutungsvoll fet der unerwartete Ginmarich deutider Armeeforper in Sitauen und Rurland. Die befannte, von den Ruffen jo febr gefürchtete Strategie Sindenburgs vermochte wieder gewiffermaßen aus dem Schweigen und der Unfichtbarfeit beraus vollendete ichwerwiegende Tatfachen gu ichaffen. Die Bufammenfoffung biefer Erfolge eröffne bie günftigften Aufpigien für den Beginn bes gebnten Rriegsmonats.

Rriegeguftand in Tripolis?

2. 2. 3. Rom, 3. Mai. Die "Agensia Stefani" melbet: Deute trib tagte ber Minifterrat im Balaggo Braichi. Der Rolonialminifter teilte bie Berichte mit, Die er über ben letten Rampf an ber Sprte erhalten hatte. Auf feinen Borichlag beichloft ber Minifterrat ihn gu ermächtigen, falls notwendig, ben Rriegsjuftanb in Tripolitanien gu erflaren, fowie bie notvenbigen Berftarfungen babin ju fchiden. Der Minifter bes Ausmartigen berichtete über bie internationale Lage. Aufgrund ber Grorterung ber politischen Lage erfannte ber Minifterrat bie Mumenbigfeit an, bag fein Mitglieb ber Regierung Rom perlaffe.

Melbung ber "Agengia Stefani": Rach borlaufigen Ditwilungen bes Oberften Miani werben bie Berlufte ber 3ta. Hener in bem Gefecht vom 29. April auf 218 Tote und Bermißte, barunter 18 Offiziere gefchapt. Dabei find bie Berlufte ber Eingeborenen Truppen nicht gerechnet. Alle Berbunbeten, etwa 400, barunter ungefähr 150 Weiße, find auf bem Tampfer "Letimbro" nach Sprafus gefanbt worben.

England gittert

Berlin, 3. Mai. Ginen vielversprechenden Ausblid auf Die Bermenbungomöglichfeit ber Dünfirchen beschiegenben neuen beutden Geschütze gegen England eröffnet eine militarische Betrachung ber "Kreuszeitung". Das Blatt fchreibt u. a.:

Besonders ben Englandern wird diese Ueberraichung überbeinlich fein. Sie haben ichon immer mit aller Rraft gu berindern gesucht, daß wir an den eigentlichen Kanal, d. h. nach balais kommen. Sauptfächlich wohl, weil fie fürchten, daß ein shpunft für unfere Unterfeeboote und Torpedoboote und viel ht auch für unfere Flugzeuge und Luftschiffe an jener Stelle le von biefen Baffer- und Luftwaffen ausgehende Gefahr erheblid fteigern wurde. Best aber muffen fie befürchten, bag wir von dort aus den ganzen Kanal artilleristisch beherrichen, ja fogar Dover und wohl auch Folfestone unter wirksames Feuer nehmen konnen. Begreiflich, bas biefe Musficht in England panifartig wirft. Aber auch von biefem besonderen Falle abgeseben, verleiht ber Beith eines fo weit tragenden Geschützes eine Ueberlegenheit, weil ed bom angegriffenen Orte aus feinerfeits artifferiftifc nicht angreifbar ift. Man muß junachft feine Stellung ausfindig machen mo ihm bann, wie einem feinblichen Fort, ju Leibe geben.

Englifde Berlufte

Bonbon, 3. Mai. (Ctr. Bin.) Englifde Blatter ftellen bie Berlufte im April auf 639 Offiziere und 19158 Mann felt gegen 1081 Offiziere und 18 794 Mann im Monat Mary.

Tanben fiber Epinal

Baris, 3. Mai. (Richtamtlich.) Die "Agence Dabas" melbet: Bier Tauben überflogen gestern Bormittag Epinal und maren gwei Brandbomben ab. Getroffen wurde niemand. Der Schaben it gang unbebeutenb. Bier anbere Tauben versuchten Remire. mont zu überfliegen, wurden aber bon frangofifchen Flugzeugen terfolgt und bon ben Gorts beichoffen. Sie mußten über bie Grenge gurudfehren.

Glucht ruffifder Solbaten auf rumanifdes Gebiet

Bubabeft, 1. Mai. Rach einer Bufarester Melbung bat bie Plucht russischer Solbaten auf rumanisches Gebiet immer Robere Dimensionen angenommen. Zuleht find sogar Kosaten in boller Ausruftung famt ihren Bferben über bie Grenge getuchtet. Die rumanische Regierung bat bie Entwaffnung ber Uebergetretenen angeordnet und fie im Sipoter Militarlager interniert. Die ruffifche Armeeleitung bat langs bes Bruth ftarfe Bachen jur Berbutung weiterer lebertritte aufgestellt.

Die günftige Lage in Gallipoli

Berlin, 3. Mai. Der Stand ber Dinge auf Walliboll wird in einem Sonberbericht ber "Boffischen Beitu das als ellenaltion feien völlig unrichtig; auch bie englischen feien freie Etfindung. Der Schwerpunft ber Rampie gelte jest bem bei Gebul-Bahr gelandeten Truppen. Die Kämpfe seien für die türfische Armee langwierig und schwierig, da das Gelande schnelle Bebegungen erichwere und ber Gegner gewaltige Schiffeartillerie ins Gelecht bringe. Trobbem fei an bem ftanbig fortidreitenben Eriolg ber Armee nicht mehr zu zweiseln. In Konstantinopel fei de Stimmung gehoben. Alles wetteifere in ber Fürforge für eingebrachten Verwundeten Rach aufgesangenen Melbungen bitten die Engländer bereits 10 000 Mann verloren, während General b'Amaba mehrfach Berftartungen feiner Landungetruppen erbeten habe.

Die Rot der frangöfifchen Rolonien

Baris, 4. Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) Der "Temps" beomeere, daß die Brodusenten von Madagadfar infolge der Unolidetet, seit Kriegsausbruch ihre Erzeugnisse auf den europäischen beitert, seit Kriegsausbruch ihre Erzeugnisse auf den europäischen einem abzusehen, in schwieriger Lage seien. Ein Erlas bestimmt nunmit, daß der Betrag von 500000 Francs bereitge kellt werden wird, welcher in der Form eines Krevits gemäß den Anweisungen wird, welcher in der Form eines Krevits gemäß den Anweisungen wird welcher in der Koduzenten verteils der kellt werden soll. Ter Söchibetrag, welcher einem einzelnen Produzenten einstelt werden sann, soll 20000 Francs nicht übersteigen.

#### Die "Spetulation auf ben Bluddfall"

Bondon, 3. Mai. (Etr. Friit.) Die Bochenzeitichrift "Ration" bringt einen Artifel über "Das Darbanellenabentener", Borin befonbers ber Umftand getabelt wirb, bag Munition und Manufchaften von der Front in Franfreid, mo icher Mann und jebe Granate gebraucht werben, nach ben Darbanellen geschicht worben feien. "Bir waren nicht an Getreibemangel gestorben, und Rugland hatte auch folieflich Munition befommen, ba ja ber Safen von Archangelet wieder geöffnet ift", bift es in bem Artifel. Die "Ration" ift ber Meinung, bag in Augenblid, in bem bie griechtiche Mithilfe, bie gur

Cee erwartet wurde, ausblieb, bas gange Unternehmen aufgegeben werben mußte.

Beiter ichteibt die Zeitschrift: "Da bie Entscheibung nun einmal getroffen ift, fonnen wir nur bafur beten, daß fie gu einem balbigen und gludlichen Enbe tomme. Beboch mitfen wir torausfeben, bag ber beutiche Generalitab febe Art von fünftlichen Dinberniffen vorbereitet bat. Der Angriff gu Canb ift in ber Tat eine Spefulation auf ben Gludesufall. Es ift fo etwas wie Spiel bei ber Sache, aber es mag fein, baf bie Berechnung etwas tiefergebenber ift als biejenige, bie ben erften Angriff auf Die Darbanellen gur Gee inspiriert bat. Die Reuigfeiten bon ber Westfront machen und etwas fritisch gegenüber dem Darbanellenfeldgug, aber es ift fein Grund bagu vorhanden, ben beutiden Erfolg bei Ppern allgu tragifch zu nehmen. Es ift ein Gewinn für den Seind von etwa 7 Meilen und bas ift alles."

#### Die Granaten von Dünfirchen

London, 3. Mai. (Ctr. Grift.) Die "Times" meldet aus Rordfranfreich: Die Sprengftude der Granaten, die am Donnerstag in Danfirchen explodierten, find gefammelt worden und werden einer genauen Unterfucung unterworfen, um das Raliber biefer Beichoffe festauftellen, und um herauszufinden, aus welchen Gefchützen die Granaten abgefeuert worden find. Die allgemeine Meinung icheine die au fein, daß man es mit 38 Bentimeter Saubigen gu tun habe. Einzelne der Granaten trugen den Ramen Rrupp, andere ben ber öfterreichifden Gabrif von Ctoba. Ginige andere Cachverftanbige feien der Meinung, daß die Beichoffe ans benfelben Sanbigen geworfen wurden, welche die Forte von Luttich, Antwerpen, Ramur und Manbenge vernichteten. Diefe großen Saubipen fonnten Granaten mehr als 20 Deilen weit merfen; jedoch um eine derartige Diftang gu erreichen, mußten fie auf einer festen Unterlage aufgestellt merben. Die Riefengranaten fpringen mit einer erichredend verwüftenben Rraft auseinander. Der Schlag gleiche ber Explosion einer Bulverfabrif und werfe eine gewaltige Caule ichmargen Ranches, Erde und anderer Gegenstande auf. Mitten in ber Stadt feien verichiedene große Gebande ichmer beichabigt, mahrend in ben außeren Bierteln fleinere Saufer vollftandig. vernichtet feien. Das einzige Opfer der erften Granate mar ein junges Madchen. Eine andere Granate fei auf ben großen Blat gefallen und habe viel Burger getotet. Das Rathaus, der Babuhof und die Rafernen feien getroffen. Ungladlicherweise jet auch ein Militarhofpital teilweise vernichtet und viele darin befindliche Bermundete feien getotet. Jeboch bas Arfenal, das offenbar bas Biel ber Beichiegung mar, fet nicht getroffen worden. Gur die Leute gu Saufe, ichreibt ber Rorrespondent der "Times", ift es der Mübe wert, einmal über ben Schaben, den dieje Saubigen anrichten fonnen, nadandenfen.

Ropenhagen, 8. Mai. (Ctr. Grift.) "Bolitifen" erörtert in einem Leitartifel die Befdiegung Dinfirdens. Die Deutschen batten damit einen großen artilleriftifchen Trumpf ausgespielt, eine Leiftung allerhöchiten Ranges. Borläufig wirke die neue, gewaltige Ranone freilich nur demonftrativ als Beweis der großen Sobe der deutschen Technif der Baffeninduftrie, mas eine wichtige moralifche Bedeutung habe. Die Echusweite von 38 Rilometer fei eine Barnung an England, ba fie gerade der Entfernung Calais-Dover

#### Bieviel Truppen hat Bingland an der Front?

Baris, 3. Mat. (B. I.B. Richtamtlich.) Der Betersburger Korrefpondent des "Betit Barifien" ift vom Kriegsminifter Suchomlinow gu ber Erflärung ermächtigt worden, daß der ruffifche Generalftab die Bahl der Truppen an der Front nicht angeben tonne, aber daß Rugland mehrere Dillionen Soldaten bewaffnet habe und diefe Bahl noch beträchtlich erhöben fonne.

#### Bereinskalender

Ratholifder Franenbund, Berufsberatungsftelle und Stellen vermittlung. Mittwochs und Camstags, nachmittags 4-6 Uhr. Sellmunbftr. 2, Parterre.

Rath Gefellen verein. Donnerstag, 6. Dai, abends 9 Uhr, findet die diesighrige Generalversammlung im unteren Saale bes Gesellenhauses fintt. Alle Mitglieder werden gebeten, ju erscheinen.

#### Briefkaften

& in Bremthal. Die Mbreffe lautet: An bas Dberverficherungsamt in Biesbaben.

#### KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Borse | Karse vant | New Yorker Borse | Kurse vant

Street Street Street Street Street	SN ADFIL	Bal-Ab-A	DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE	28. April	19. April
Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Fő: Baltimore & Ohio Canada Pacific Chesapeake & Oh. 2	103*/ <sub>8</sub> 77*/ <sub>9</sub> 168.— 47°/ <sub>4</sub>	193%, 77%, 168. – 46%	Bergw u. IndAkt. Amalgam. Copper c. Amer.Smelt.&Ref.c. p Amer. Tel. & Telegr.	771/4	77%
Chie.Milw.St.Paul 2. Denver& Rio Gr. c.	961/4	96	Anaconda Copper c. Berlehem Steel c.	37	37%
Erie common	281/	287	** ** pr	-,-	1
Erie 1st pret	111	1115	Mexican Petroleum United Stat. Steel c.	55%	58%
L uisville Nashville Missouri Kansas c.	1231/1	1231/2	и и и р.	1091/4	110%
New York Centr. c.	89*/*	89	Eisenbahn-Bonds:		annie l
Norfolk& Westerno. Northern Pacific c.	110%	110%	4º/a Atch. Top. S. F5	1021/	103,-
Pennsylvania com. Reading common .	110%	110%	5% Central Pacific	-:-	
Rock Island pref	1	BUR BUR	3º/o Northern Pacific	==	22
Southern Pacific Southern Railway c.	931/1	931/	4°/. Reading	-:-	==
South Railway prof. Union Pacific com.	571/9	58	4" South. Pac. 1923		-,-
Wabash pref	21/2	21/2	5% union Pacific cv.	961/.	961

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbesk-Gire-Kesse An- und Verkauf von Wertpapleren, sawohl gleich an umserer Kasse, ale such durch Ausführung von Börsennufträgen. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächere. Mündelslohere Anlagepaplere an umserer Kasse niets vorrätig. Couponsbegen Bessergung — Verschüsse auf Wertpaplere. — An- und Verkauf aller ausländischen Bantanten und Geldorens, eswis Ausführung siler übrigen in den Bantacht einschlagenden Gesthäfte.

An- und Verkauf von Wertpapleren im freien Verkehr.

### Aurhaus zu Wiesvaden.

Dienstag, 4. Mai, 4 Uhr: Abonnements-Rongert. Dienstag, 4. Mai, 4 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Herr Derm. Jemer, Kurfapellmeister. 1. Mit Bomben und Gnanaten, Marich (B. Bilfe). 2. Ouvertüre zur Oper "Tie Dugenotten" (G. Meyerbeer). 3. Ave Maria, Lied (F. Schubert). 4. Große Ballettmussk aus der Oper "Hauft" (Ch. Gounod). 5. Ouvertüre zur Oper "Die Ribelungen" (H. Torn). 6. Münckner Kindt, Walzer (G. Cover). 7. Ein Kodert Schumann-Album (A. Schreiner). \* 8 Uhr: Abonne-ments-Konzert. Leitung: (Herr Herm. Jemer, Kurkapellmeister. 1. Jur Barade, Marich (E. Bembener). 2. Ouvertüre zu "Die Kinnen von Athen" (L. v. Beethoven). 3. Zigeunertanz and "Tame Kobold" (R. Mass). 4. Erinnerung an E. M. v. Beber (Ch. Losderg). 5. Air (J. S. Bach). 6. Ouvertüre zur Oper "Die Stumme von Bortici" (D. K. Auber). 8. Türkischer Marich (B. A. Mozart).

#### Literarisches

\* Saus Schrott-Fiechtl: "Das Feberl am Sut", Roman. 332, Seiten. Brofchiert 3.50 Mart, gebunden 4.50 Mart Berlag bon Grethlein & Co. G. m. b. B in Leipzig). Gin echtes, prachtiges heimatbuch ift es, bas une bier borliegt, ferngefund und lebensvoll, voll Berbbeit und Innigfeit, wie gang felten eines. Ein Zeberl am but !- mas eins will, bebeut's. Und bag ein ftarfer Wille alles ift, bas zeigt Sans Schrott-Biechtl in biefent neuen, prachtigen Roman, ber einen Sobepunft in bem fünftfertichen Schaffen bes Tiroler Dichters barftellt. Ein Roman bon Schrott-Biechtl. bas ift immer als ob ein frühlingsjunger Berggeruch mit feinem foftlichen Duft uns umbaucht, ale ob ber Jodwind ftart und fraftig über die Salben ftreift, ein heller Bobler in die reinen Lufte fteigt - fury alles, mas bie Berge Frisches, Kühles und Gefundes haben, weht einem baraus entgegen.

\* E. Stieler-Marshall: "Die Liebe ber drei Rirch. lein". Roman. 329 Seiten. Broich. 3.50 Mt., geb. 4.50 Mt. Berlag bon Grethlein u. Co. Ombo. in Leipzig.



#### Umtliche Wafferstands-Rachrichten

-	2. Stat	3. Mai		z. Blat	3. ER a
Rhein	2000	SE BA	Rain	13500	1000
Walbshut		-	Wargburg	-	-
Stebl		-	20hr	-	-
Magan		-	Michaffenburg	-	1
Mannheim	. 1 -	-	Geog-Steinheim	-	1.56
Worms	. 1.52	-	Diffenbach	-	200
Mains		1.69	Rojtheim	-	1.32
Bingen	. 2,45	-	Rediar	100	-2000
Gaub		-	Wimpfen	-	-

Mmtliche Motierungen vom Biesbabener und Grantfurtet

Zhla htviehmarft vom 3. Mai 1915.						
ur elleghaledrali		babener reife	Frantiarter Breife			
Bolff., ausgema t, ho 4ft. Schlacht.	Bebesh- gewide.	Salahi-	Orbenbe gewicht.	Schlacht-		
werte, die noch n. gezogen haben	3.0 kg.	No ag	50 AL	St. Ag.		
(ungejotte)	1	-	5-	-		
Bouff, ausgemaft, im Mit, b. 4-7 %.	62-68	102-115	62-68	118125		
Junge fleischige n, ausgemaft und altere ausgemeftete	56-60	95-100	55-60	100-110		
Dag. genabrte jo. u. gut genas alt.	-	-	-	-		
Bullen.	11100	- PO-		1000		
Bollit, ausgewachf, bolb. Gola fem.	54-38	100-102	58-61	100-105		
Benfleifdige jungere	-	-	54-57	93-93		
Mag.genatete ig. u. gut genag. alt.	-	-	-	-		
Farfen und Rube.		Maria de		The same of the sa		
Bellft. ausgem. Barf. b. Golodim.	58-62	104-112	18-62	104-112		
Bollft. ausgemaftete Ribe abriften Echlachtwerte bis gu 7 Jahren	50-54	051-2	55-62	102-10		
Meltere ausgem. Ribe u. menig gut	30-31		33-02	102-10		
entwidelte filme, Ribe u. Barien	40-45	82-90	50-53	93-98		
Magig genährte Rube und Garfen	-	-	41-46	82-92		
Bering genabrte Rube und Garjen	1	1	34-40	77-84		
Raiber.		1	- Lighten	1000		
Doppellenber, feinfte Maft	63-70	118-117	68	113		
Mintiere Maften befte Gang'alber	66-68	110-113	64-66	107-110		
Geringe e Daft- und gut: Saugt.	54-62	96 -103	63-63	102-107		
Geringere Saugtalber	-	-	57-59	97-100		
Schafe.	1000		The Carl			
Maftlammer u. ilingere Maftham.	1=	-	55	120		
Beringere Mafted umel u. Schafe	-	-	-	-		
Meitere Dafth, geringere Dafth. und gut genabete junge Schafe	100	450	100			
Manig ge, abrte Dammel u. Gan'e	1000	CO.				
:2Ret sichefe)	-	-	-			
Echweine.	1930	The state of the s	1			
Bolift, bis ju 100 kg Lebendgem.	100 104	128-130	00-1071/2	125-130		
Bollft, über 100 kg Lebenagewicht Bouft, über 126 kg Lebenbgewicht	88-93	114-120	971 ,:105	115-120		
Bette über 150 kg Lebenbarmidt	=	-	105-108	125-115		
Bleifchige unter 100 kg Lebenbge m.	10	-	1	-		
Unreine Sanen u. geldnitten. Cher	-	-	-	-		
Aut bem Biesbabener Schlachtviehmarft maren autgetrieben : 35 Ochen, 23 Bullen, 171 Rube und Garfen, 463 Ralber, 14 Gebale,						
735 Edgweine.	the mun file	tricut, 403	Matter, L	a Cabaic		

Marktverlauf: Reges Geschäft, beinabe ausgelauft. — Korgezeichnete Schweine zum Breise von 132 M. Bon den Schweinen wurdent um 3. Mai 1915 verfauft: zum Breise von 132 M. 3 Stück, 130 M. 59 Stück, 128 M. 4 Stück, 125 M. 30 Stück, 114 M. 10 Stück.

Aut bem Franffurter Schlachtviehmarft waren aufgetrieben: 143 Ochien, 50 Bullen, 1388 Farfen und Rube, 304 Kulber, 44 Schate und 1873 Schweine.

Marttverlaut: Minber- und Ralbermarft werben bei leb-baftem Sanbel geraumt. Geschäft in Schafen und Schweinen rubig. Schweine hinterlaffen Ueberftand. - Des Dimmeliabrtstages wegen wird ber Saupt-Reinvieb- und zweite Rindermarft Freitag, 14. Mai abgebulten. In ber Bfingfiwoche findet ber Dauptmarft Dienstag, ben

## GUI

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-3



## Mitglieder-Berfammlung

Dienstag, ben 11. Mai, abende 8 Uhr, m oberen Caale bes Lefevereins.

Tagedordnung:

1. Beidlufiaffung über die Annahme ber Capungen bes Sauptberbanbes.

2. Bortrag bes Sochm. herrn Bfarrers Rabling: Gigene Dichtungen. Gafte milltommen!

Um gabireiches punttliches Ericheinen bittet:

Der Borftand.

Mittwod, ben 19. Dai finbet eine Rriegswallfahrt nach bem St. Dilbe-

Berlag bes Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien

Atlas zum Kriegsschauplat 1914/15. 18 Ratter-26 Sampt- und 18 Mebenfacten aus Mepers Remorrfations-Derifen. In Um-iching gujemmergebeftet : Wart 80 Pfennig

Der Ausbruch bes Weltkrieges 1914/15 in ami Aftenftüden. In Umfclag . . . . . . . . . . . 20 Pfrmeig

Rriegsgedichte 1914. Gefunmelt von Gugen Wolbe. 3n Duben, Rechtschreibung b. beutschen Sprache und ber Fremdwörter. Nach ben für Deutschiand, Operreich und bie Schweis gläfigen amtilichen Aegeln. Meunte, neubearbeitete und ver-mehrte Auflage. In Leinen gebunden . . . 2 Mart 50 Pfennig

Meyers Geographischer Handatlas. 121 Compt. 

Meyers Handlerikon des allgem. Wiffens. Soch fie Muflage. Annahernd 100000 Artifel und Berweifungen auf 1612 Gelben Legt mit 1200 Abbildungen auf 20 Iniftrotionstafeln (bavon 7 Jarben-bruchseftelt), 32 haupt- und 40 Abenenfarten, 26 selbfildnbigen Teribeilagen und 30 flurflichen überfichten. 2 Banbe in halbleber gedunden 22 Marf ober in 1 halbleberband gebunden . 20 Marf

Bu begieben burch:

#### Hermann Rauch :: Wiesbaden

Buchhandlung der "Rheinischen Bolkszeitung" Friedrichftrage 30

8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8

= Maria Silf Pfarrei.

## Maigarten

Son P. Thill, S. J. Betrachtungen über bas Beben ber Gottesmutter für ben Dai - Monat,

Breis 40 Big.

Borratig u. gu begieben durch bie

Budbandlung der Rheinifden Bollszeitung Biesbaden, Friedrichftrage 30.

Stadtkreis Wiesbaden.

Die Mufterung und Aushebung ber bom 1, Auguft 1809 bis 31. Dezember 1874 geborenen

### unausgebildeten Landsturmpflichtigen

finbet bom 3. bis 10. Dai 1915 ftatt.

Es haben fich im "Deutschen Sof", Goldgaffe 4, pormittags 7 Uhr, zu gestellen:

1. am Montag. ben 3. Dai, die Landfturmpflichtigen ber Geburtejahrgange 1869 Buchft. A-Z und 1870 Buchft.

2. am Dienstag, ben 4. Dai, die Bandfturmpflichtigen bes Geburtsjahrganges 1870 Budft. G-Z;

3. am Mittwoch, ben 5. Dai, die Bandfturmpflichtigen bes Geburtsjahrganges 1871 Buchft. A-R;

4. am Tonnerstag, ben 6. Dai, Die Banbfturmpflichtigen ber Geburtsjahr gange 1871 Buchft, S-Z und 1872 Buchft.

5. am Freitag, ben 7. Mai, die Bandfturmpflichtigen bes Geburtejahrganges 1872 Buchft. J-Z;

6. am Camstag, ben 8. Dai, Die Landfturmpflichtigen bes Geburtejahrganges 1873 Budit. A-Q;

7. am Countag, ben 9. Dlai, bie Lanbiturmpflichtigen ber Geburtejahrgange 1873 Buchft. R-Z und 1874 Buchft.

8. am Montag, ben 10. Mai, die Landfturmpflichtigen bes Geburtejahrganges 1874 Buchft. H-Z.

Die Landfturmpflichtigen haben fich an ben genannten Tagen in reinem und nüchternem Buftanbe pfinftlich gu geftellen.

Die ohne genügende Entschuldigung Auss bleibenben haben zu gewärtigen, bag fie fofort feftge= nommen, außerterminlich gemusterst und als uns fichere Landfturmpflichtige fofort eingestellt meiben,

Die burch Rrontheit am Ericheinen verhindert find, haben ein beborblich beglaubigtes arziliches Atteft eingureichen.

Ber feit ber legten Mufterung mit Buchtbans ober Chrenftrafen Mayer, Riehlftrage 9, part. Abertennung ber burgerlichen Ehrenrechte) bestraft worden ift, bat dies unaufgefordert an bem für ibn bestimmten Mufterungstage fofort ju melben. Die Militarpapiere (Lanbfturmicheine 2c.) und etwaige

Unabfommlichteitsbeich inigungen find mitgubtingen. Gefuche um Burndftellung find bei ber Roniglicher

Boligei.Direftion bier eingureichen. Wiesbaden, den 29. April 1915.

Der Magistrat.

Blumurft, Sanem. 1 kg 240 260

Wiesbaden

#### 8888888888888 Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfs= artikel in Wiesbaden am 1. Mai 1915.

Ø

B

ø

Ø

-	No. of Concession, Name of Street, or other Designation, Name of Street, or other Designation, Name of Street,	- Indian	
Buttermitt	el bet	Bandie	ern.
(auf bem &			
faml nem fi	rational de	tra's locals	
DON	erbericht		
		93	reis
		bon	Bi4
mater .	100 kg	28-	-
Deu,		12-	
	100 kg		7 50
Rrummitrob .	100 kg	6.50	6 50
00-44	ens		1000
Butter,	Gier,	sea le	
uni	Wit a	do	
Effbutter,		The same	
Guftrahmb.	1 kg	3 60	3 60
		3 20	3 23
Chbutter, Canbb		3 20	3 20
Rochbutier .	100	1000	100.000
Trinfeier	1 et	- 14	- 14
Brifde Gier L	1 6t.	- 13	-13
it like Gier II.	1 St.	- 12	- 12

	Pt 14	- 14
	The state of the s	
Brifde Gier L 1	©t 18	-13
	Gt 12	-12
	@t 10,1	-11
AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	Section 1990	- 9
	St 8	
	GL - 6	- 8
Gramtid . 1	Liter - 26	- 28
The state of the s	STATE OF THE PARTY	
Rartoffeln u	nd Amie	beln
Effartoffeln 100	NEED TO A STREET	10
Egfactoffeln (beut.)	1kg - 14	-17
Zwiebeln	1 tes - 60	-70
NAMED COLUMN A. A. A.	A 86	
	miife.	
Gei	müfe.	
Beiffrant	mife. 6t 50	- 50
Beiffrant	niife. 1 St. — 50 1 kg — —	_ 50 
Beiffrant	niife. 1 St. — 50 1 kg — — 1 St. — 50	- 50 - 50
Beißfraut	niife. 1 St. — 50 1 kg — —	- 50 - 50
Beißtraut Beißtraut Beifraut	nüfe. 1 St. — 50 1 kg — — 1 St. — 50 1 St. — 40	-50 -50 -50 -47
Beißtraut	nüfe.  1 St. — 50  1 kg — —  1 St. — 50  1 kg — —  1 St. — 40	-50 -50 -47
Weißfrant . Weißfrant . Beitfrant . Beirfrant . Birfang . Stoienfohl .	niife. 1 &t. — 50 1 kg — — 1 &t. — 50 1 &t. — 40 1 kg — — 1 kg — 40	-50 -50 -47 -48
Weißfrant Beitfrant Bertraut Birfing Biolenfohl Grüntohl Bunichfohl	niife. 1 St. — 50 1 kg — — 1 St. — 50 1 St. — 50 1 St. — 40 1 kg — 40 1 kg — 40	- 50 - 50 - 47 - 48 - 40
Weißfrant Beitfrant Bertraut Birfing Biolenfohl Grüntohl Bunichfohl	niife. 1 St. — 50 1 kg — — 1 St. — 50 1 St. — 50 1 St. — 40 1 kg — 40 1 kg — 40	- 50 - 50 - 47 - 48 - 40
Weißfrant Weißfrant Roifrant Birfing Biofenfohl Gruntohl Ri gelbe Räben	niife. 1 St. — 50 1 kg — — 1 St. — 50 1 St. — 50 1 kg — 40 1 kg — 40 1 kg — 30 1 kg — 2)	-50 -50 -41 -48 -40 -20
Beißtraut Beißtraut Beißtraut Boffraut Birfing. Btofenfohl Grüntohl At gelbe Röben	niife. 1 St. — 50 1 kg — — 1 St. — 50 1 St. — 50 1 St. — 40 1 kg — 40 1 kg — 40	-50 -50 -47 -48 -40 -20 -30

- 23

- 20

-33

1 61. - 20

Weifte Raben .

Stumentohl (hiej.) 1 Et. - 20

Blumenfohl (qual) 1 Gt. - 30

Erntoblrabt

Ropifalat . 1 Endivien 1	Øt.	10	-12
Endivien 1	St.	-	
Lattid Salat . 1	ke	- 50	- 80
Beibfalat 1	kg	- 63	- 85
Ereibaurten (Gale	ua l	40	50
Spariel		1,40	1.70
Suppenfpargel		- 90	1,-
	bft		
Eftpfel beutiche 1	100000000000000000000000000000000000000	- 63	1 20
		1 60	2-
Rochapfel ben f be 1	100	- 50	1-
Rodifipiel aus and.	1 20		2_
Gabirnes			
Egbirnen			-
Weintroub., aust.	l Kr	3-	3-
Quitten.	ke		
Quitten	8	-05	-08
Apfelfinen .	et.	- 05	-10
Raftonien	1 kg	- 80	-80
Balnoffe	l kr	1 40	1 50
Walnuffe, Dajelnuffe	kg	1 50	1 60
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	ZWINDV.		
191	iche		
Dering, gefalgen	l Gt	-12	- 20
Gruner Bering	kg	50	- 60
Seeweigl. (Der.)	kg	1-	15
Ghellfift	l kg	1 40	1 60
	l kg	- 60	1=
Rabeljau gang 1	kg	1 ==	1 20
Rabeljan,i. Musich.	1 kg	160	1 80
Beilbutt gang	l kg	3 -	3-
	ks.	3 60	3.60
	l kg	2 80	4-
Steinbutt,i. Musid,	1.00	4 80	5-
	1 kg	1 20	180
Seegunge große	1 kg	4	4-
" fleine	1 kg	2 40	3-
Retginge (Limand.	11 88	240 -80	-
i misaului	1 kg	100000000000000000000000000000000000000	- 80 360
Stodfijch	1 75	3 280	3-
Chemien lebent	1 25	240	2 40
Chaffeien lebent	1 10	3 60	3 87
Baridy, lebens	1 60	1 60	16)
Badfijde, febenb	1 25		
I constitute teacte	No.	CHARLES !	TISTO)

Cerbedit, . Musich.	Kg	1.40	1.49
Banber allgem.	kg	240	240
Banber Rheing. 1	kg	3	4-
Banber allgem. Banber Rheing. 1 Blaufelden Badstorellen	kg	3-	3 -
Bachstorellen .	l kg	3-	4-
Bachforellen leb.		8 -	8-
	kg	4.50	6-
	kg	2.43	243
	1 kg		
Dummer, febenb		8 -	8-
THE RESERVE AND THE PARTY NAMED IN	- 12	****	
Geflügel	ung	Bill	the same
AND THE PARTY OF T	1 kg	3 20	3 20
	1 Bt.		
	1 St.	-	-
	I St.		
	1 St.	3 20	8 20
		3-	3-
Matthuhn		6.50	650
Berthubn	1 66	3 25	3 25
Rapaulle .	1 St	4 50	4 50
Taube	1 Gt.	-95	- 15
ifelbaubn, alt .	1 Et.		
Geibhuhn, jung	181		
Safan Babn .	1 St.	4-	4-
Safan Benne	1 St.	32)	3 20
Bitsente	1 Gt.		100
Stale	1 84		
	1 St.	12 -	12 -
Renteule	1 6.	8-	8-
Rehvorberbfatt	1 kg	1 80	1 80
Diridrilifen .	1 kg		-1-1
Diefchteule . #	i kg		-
Dir doorberblatt	1 kg		
Birbragont	1 kg	1-	1-
			3/3
Aleife	nwar	en	
Schinten, gefocht	1 kg	5.00	5 60
Dorrfleiich	1 kg	320	3 20
Soiperfielid .	1 kg	210	2.80
Derfleifch Solperfielich	1 kg	2-	2-
The state of the s	THE PERSON NAMED IN	THE RESERVE	1000

Schwartenmagen t kg

Framurft . 1 kg Helichwurft . 1 kg Leberwurft . 1 kg Leberwurft . 1 kg Leberwurft bessere 1 kg Blutwarst frisch 1 kg

Seebedit gang 1 kg -8 -80

amplicated	1 Mg	5	
Balfenfrad	ite un	b m	bl
Erbien umgeich. 10			
Speifebohnen . 10	2 50	00 -	100 -
Linien 10	0 kg		.00
Beigenmehl 0	V 45	or training	
alte Befranbe 10	n. b	53 -	57
Stratement Sout to	U AS	00 -	22 -
Weigemmehl 80°/aig	teo, mit		10
33°/, Reggenm.	100 Kg	10-	10 -
Roggenmeht bgem.	100 Kg	43-	25 -
23	rot		
Schwarzbrot, ge-			
mijdtes Bro: aus	1		
Roggenen, Weigen	I kg	= 44 - 66	- 44
mehl unb 10 %.	1750	- 55	- 66
Rartoffelmehl	Columbia Colonia		
Gemmel, Brotder	t ke	0.85	085
The state of the last of the state of the st	STATE OF THE PARTY		1000
Roloni	alwa	cess	
Beigenmehl gur			
Speifebereitung	Olkg	- 64	- 68
Roggenmehl gar	m 1630		
Speifebereitung	0 1kg	- 50	- 50
Erbien ungeid.	1 kg	1 10	1 30
Speifebohnen .	i kg	1 10	1 30
Linfen	1 kg		
Fabenmibeln .	1 kg	120	1 40
Weigengrieß .	1 45	- 93	1 40
Geritengraupe.	1 kg	1-	1 20
Reid	1 kg	1-	140
Budmeigengrape	1 kg	1 20	1 20
Safergritte	1 kg	1-	1 20
Saferfloden .	1 kg	1-	1 20
Wemtid. Badobft	1 kg	130	1 60
Raffre, gebraunt.	1 kg	3 20	3 20
Buder, barter .	1 kg	- 58	- 60
Speifefals	1 kg	- 20	- 23
Someine dmals.			
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	ED CHARLE		
Beige u. Bel	enmit	engal	POLLO
Steintohien Brauntohlenbrifet	50 kg	1 65	170
Brauntohlenbrifet	t# 50 kg	1 30	1 30

Schweineich:		- 20	- 22
Beig- u.	Beleuchtu	ingafi	410000
Steintohien	50 kg firifette 50 kg		1 70
	100 €t.	1 30	1 30
Petroleum	Etatififche	8 2Im	1.
		_	_

## Kinderwäsche

Henkel's Bleich - Soda

Königliche Schaufpiele Dienstag, ben 4. Mai 19:5. 47. Borftellung Abonnement C

Genoveva. Große Oper in 4 Mften nach Zied und Debbe'. Dufit von Robert

Chumain. Gnte etwa to llir Unfang 7 life.

#### Residenz . Theater Dienstog, ben 4. Dtai 1915. Baterland

Schauspiel in 3 Aufgügen aus der Zeit des großen Krieges von heinz Gorienz.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Fran hecher, Weingutschift nach Aben.
Leine herber, imes Jian Mofel den Keinseld Daren.
Dermann) ihre Kinder fer. Kriffeliniger.
Rens Briffeliniger.
Rens Wiffeliniger.

Kenn ihre Anner i Murg Glasfer. Leenhard Wiener, Meinhabler Rubul Barinf. Kunas Serfeber Rubul Darinf. Dennunk Echin, An-kunaker Ribert Jafe. Beiten, seine Lederer Rub. Miliore-Schlann. Briefter von Bergheim, Weite Bergelicher Rub. Miliore-Schlann. Berner Woller Bergheim Jester Beihl. Ber Leel Weinfommifflonde Jester Beihl. Besten bei Weinfommifflonde Jester Beihl. Besten Binger in v. Bergheim! Beingen Denhalbden im Choun Wienen Agie Die Genhalbden in Schoun Wiene Agie

Tie Ganblang frieft in bem alten Gafibol .. 3um Schwart irgentino im Mbefingen, ber erfer Im jug am 28. June, ber gutte am 2. Maguft 1911, bet beitte Mulyag in ber Robit vom 31. Mary part 1, April 1918.

Rach bem 1. und 2. Me e finden gefbere Deufen ftatt. Aufang 7 Uhr. Enbe nach 9 Uhr.

#### Mädchen,

nicht unter 2 Jahren finden lieben. Aufnahme in einem Schwefternhaus n. b. Banbe bei guter Berpflegung magiger Breis ebt. auch nur Ferien-Mufnahme. Anfragen bei Frau

#### Sur meine Cochter

18 Jahre, finde in beff, lathol. Familie wer auf einem Gute Stelle gur Griernung bei feinen Ruche für die Daner eines Sahres gegen Vergutung. Die Stadt Wifesbaben ober nobere Umgebung bevorzugt. Familienaniding erminicht. Ensfirdener Bolfegeirung, Gastirden (Rheinland), erbet n.

Braves fath. Mädchen bom Banbe nach bem Rhringa : gefucht. 2011 29agemannftr. 3

das Spezial-Haus dafür, de Fir Gustav Horn 1894 Narate zu den Höchstsätzen.

Mittwoch, den 5. Mai (11-7.30 pp. hler, Hatel Einborn, I. Et. Zimmer Weil es unmöglich, sinnlos und isührend ist, Preisgebote für Gebis od. Zihne zu inserieren, un lassen wir dies.

### Zahn-Praxis Dentist Eltville

ternb

best

bes 4

ber !

trale

Bott

Batt DOM !

mali

报为

Maji

bes

Die

bern bez

ans.

mah

meis

gib

eine Rär

Behandlungen mit schmerzlindernden Mittela. Zahnersatz. Plomblerungen

## in allen Größen

gu baben Dermanufir. 13 1



#### Biegkannen blant und ladiert

in großer Auswahl von Mf. 1.70 u dilchkannen

in allen Größen

Mattia Roffi, Biesbade

## Rheinstrasse 95. Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn.

Kassenstunden: 81/4-1 und 2-6 Unr. Inhaber: Dr. jur. Hippotyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M Ausführung aller in das Bankfach einsehlagenden Geschäfte, insbesonder An- und Verkauf von Wertpapleren, sowohl gleich an unser Kasse, als auch durch Ausführung von Borsenaufträgen und im freien kehr. - Aufhewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annah geschlossener Depots. - Vermietung von feuer- und diebessicheren Paul schrankfächern unter eigenem Verschluss der Mieter. - Vorschüsse s Wertpaplere. - Kuponse nlösung, auch vor Verfall. - Kuponsbe Besorgung. - Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsverli Verlosungskontrolle von Wertpapieren unter Garantie. -- An- und kauf ausländischer Banknoten und Geldsorten. - Einzig Wechseln. - Leibrenten. - Mündelsichere 4% u. 5% Anlagepapie an unserer Kasse stets vorrätig, welche courtagefrei o. provision frel abgegeben werden.

St. Bonifatius- und Dreifaltigkeits-Pfarrel'

das ist die Verehrung der allerseeligsten Himmels-königin u. jungfräulichen Mutter Maria im Maimonat tür Kirche und Haus ein-gerichtet. Von Pfarrer J. Eming. Preis 30 Pfg., Golddruckausgabe 40 Pfg.

Vorrätig in der Buchhandlung der Rheinischen Volkszellung Wiesbaden, Friedrichstr. 30

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Färberel Gehr. Röver Laden in Wiesbuden: Language 12, Rhola-